



Kölner Tierschutz NEWS

Vereinszeitung des Kölner Tierschutzvereins von 1868 und des Konrad-Adenauer-Tierheims

Foto: © Anne Koltitz



AUS DEM TIERHEIM

Alles für die Katz'

Seite 06

TIPPS UND TRICKS

Tipps für den Winter

Seite 08

WIR SUCHEN EIN ZUHAUSE

Marley

Seite 14

MEIN
WEIHNACHTSMENÜ:
VOM FEINSTEN



Serviervorschlag

FEINE PASTETEN MIT AUSGEWÄHLTEN ZUTATEN



ERHÄLTlich IM FACHHANDEL

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Aus dem Tierheim

Unvergessen: Timmy
Alles für die Katz'!!!

Tipps & Tricks

Tipps für den Winter
Die Kornnatter
Rezept für (Veganes) Birnen-Zimt-Crumble
Rezept für Thunfischkekse

Wir suchen ein Zuhause

Malia
Marley
Titus
Joss
Quitschi und Blacky
Banni und Leonie
Farfalle

4	Glücklich vermittelt	
	Chloe	18
	Adrix	19
5	Tilu	19
6	Fuzzi	20
	Pilar	21
8	Spenden & Sponsoren	22
10		
12	Rückblick	
12	Wir in der Presse	26
	Hundeschwimmen	29
	CookieDog	30
13		
14	Sonstiges	
14	Werden Sie aktiv im Tierschutz!	33
15	Wegbeschreibung	34
15	Impressum	34





Kleintierpraxis Dr. Sabine Holland & Dr. Ralf Unna



Öffnungszeiten

Mo. bis Sa.
10 bis 11.30 Uhr

Mo. bis Do.
17 bis 22:00 Uhr

Freitag
17 bis 18:30 Uhr

und nach Vereinbarung

P vorhanden





Bonner Str. 271c · 50968 Köln
 Tel. (02 21) 34 13 00
 Fax (02 21) 37 31 91
 E-Mail: info@holland-unna.de
www.holland-unna.de

Vorwort



Liebe Mitglieder,
Liebe Tierfreunde!



Anne Kolditz mit ihrem Patenhund Timmy (2004 – 23.07.2020)

weitere Schutzmaßnahmen haben wir uns alle gewöhnt, aber die Unsicherheit, der Gedanke „kommen wir da alle persönlich und auch als Tierheim gut durch“, dieser Gedanke ist unterschwellig immer da, und es ist kein beruhigender Gedanke. Dennoch bündeln wir wie immer alle Kräfte, um den Tieren, die hierher kommen und Hilfe brauchen, diese Hilfe zu geben. Und es sind wieder ganz schön viele dieses Jahr. Egal ob Fundtiere, die entweder zurück in ihr altes Zuhause können oder aber ein neues finden, egal ob Abgabe-

Ein ereignisreiches Jahr, das uns sicher lange in Erinnerung bleibt, neigt sich ganz langsam dem Ende zu. Als wir an der letzten Ausgabe unserer Vereinszeitung arbeiteten, redeten wir alle noch von „nach Corona“.

Nun wissen wir, dass es dieses „danach“ sehr lange nicht geben wird. Die Herausforderungen und Ängste sind für uns alle die gleichen geblieben. An Masken, Abstand und

tiere, die in ihrem alten Zuhause nicht bleiben können und für die wir eine neue Bleibe finden. Der Trend, dass alte, kranke oder verhaltensauffällige Tiere abgegeben werden, hält leider an. Häufig bekommen wir auch sichergestellte Tiere, wo wir lange nicht wissen, wie ihre Zukunft aussieht: denn wir sind „nur“ Pflegestelle, die Entscheidungen treffen die zuständigen Behörden. Sicher haben Sie in den Medien mitbekommen, dass wir 20 Dackel (9 davon Welpen) aus einer Sicherstellung bekommen haben. Die Tiere stammen aus einer illegalen Züchtung und lebten unter sehr schlechten Umständen bis zu ihrer Sicherstellung. 20 Dackel auf einen Schlag, das war ganz schön viel Arbeit. Aber es war eine Freude zu sehen, wie sich die Tiere nach und nach erholten, Vertrauen fassten und immer mehr von der Welt kennen lernten. Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind wahrscheinlich schon alle Dackel in einem neuen, schönen Zuhause. Wir hoffen, dass wir weiterhin allen Tieren, die hilfeschend an unsere „Tür klopfen“ gut helfen können. Haben wir dafür weiterhin Ihre Unterstützung? Jeder Cent hilft uns und damit den Tieren sehr. Helfen Sie uns bitte, zu helfen.

Und bleiben Sie gesund.

Herzlichst,
Anne-Katrin Kolditz,
1. Vorsitzende

Kleintierpraxis Tanja Wiesner

Ultraschall, Röntgen, Dentalröntgen,
Sachkundenachweis, Blutdruckmessung,
Laserbehandlung, alle Operationen u.v.m.

Mo, Di, Fr 10-12 und 16-18 Uhr • Do 10-12 und 18-20 Uhr
Mi 10-17 Uhr • Sa 10-12 Uhr und Termine nach Vereinbarung

Dahliesenstraße 15 • 53332 Bornheim - Waldorf • Tel. 02227 - 7788
www.kleintierpraxis-wiesner.de



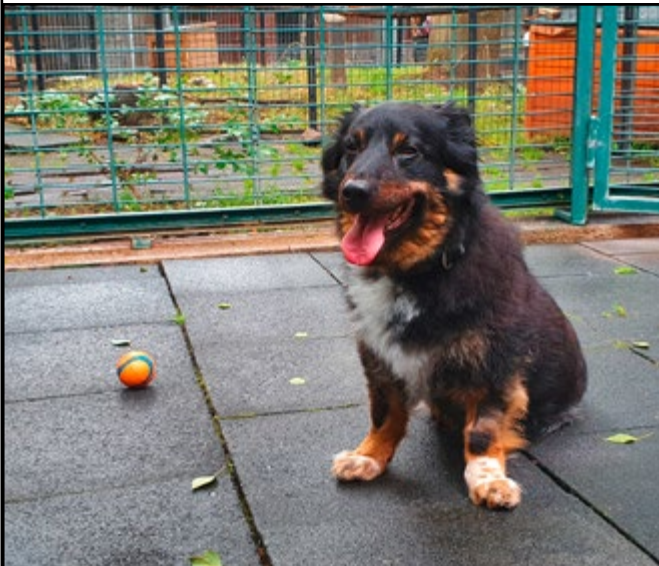
AUS DEM TIERHEIM

Unvergessen und unvergesslich.

Timmy

2004 bis 23.07.2020

Ein einzigartiger und eigener Hund, ein großartiger Hund.
Timmy, du wurdest sehr geliebt.



Fotos: Anne Kolditz

Alles für die Katz'!!!

Wenn man sich einen Stubentiger anschafft, muss man sich ja auch Gedanken machen, was die Katze noch an Zubehör braucht! Wenn man nach den Sachen geht, die zum Verkauf angeboten werden, dann könnte eine ganze Wohnung nur mit Katzenszubehör eingerichtet werden. Braucht man aber auch alles?

Wenn man die Katze ins neue Zuhause einführt sollte man auf jeden Fall haben:

Eine Transportbox (welcher Art, darüber kann man diskutieren; ich bevorzuge große Plastikboxen, die man seitlich und von oben auf machen kann, Plastik wegen Erbrechen und Urin, groß, weil die Katze vielleicht auch mal in Narkose in der Box liegen muss, Stofftaschen sind für widerwillige „Einsteiger“ doof, da man sie nicht mit zarter Gewalt rein schieben kann! J) Eine sinnige Anschaffung, am besten nicht nur beim Nachbarn ausleihen, der Notfall kommt meist nachts um 3, wenn man den Nachbarn nicht erreicht.

Die Katzentoilette, eine wichtige Investition, da Sie auf keinen Fall diese Hinterlassenschaften in Ihrem Bett vorfinden wollen (pro Katze wird 1 Toilette + 1 weitere angeraten → 1 Katze – 2 Toiletten, 2 Katzen – 3 Toiletten; in der Regel bevorzugen Katzen offene Toiletten, wenn ein Klo mit Deckel angedacht ist, denken Sie daran, dass nicht alle Katzen eine Schwingtür kennen oder auch nur akzeptieren, weil sie nicht so auf den Klaps auf den Po stehen, als „Belohnung“ wenn man brav sein Geschäft auf der Katzentoilette verrichtet); (dazu gehört natürlich Katzenstreu!!! Fragen Sie nach, welches Streu die Katze gewöhnt ist, keine unvermittelten Streuwechsel)

Einen Futternapf und einen Wassernapf, und dazu gehört natürlich auch Futter und Wasser; im Tierheim wird häufig gespendetes Futter gefüttert, d.h. es ist viel Abwechslung im Spiel – kaufen sie am Anfang nicht nur von einem Hersteller (z.B. Whiskas) Futter ein, sondern mehrere Sorten in kleineren Mengen, die Katze sagt Ihnen dann schon, was sie mag und wird sich im Zweifelsfall auch wieder umentscheiden („Dieses Futter mochte ich noch nie!). Da Katzen zu wenig trinken, versuche ich die Katzen zu erpressen Feuchtfutter zu fressen, wenn es aber nicht anders geht, füttert man Trockenfutter, al-

lerdings in der Regel nicht zur freien Verfügung – sonst sind dicke Katzen meist die Folge! Achtung Katzen können vorm vollen Futternapf verhungern! Sie sind beim Futter sehr stur und wählerisch.

Eine Versteckmöglichkeit, dabei reicht erst einmal ein Karton mit einem Loch zum Reinsteigen, einer Decke drinnen und ein Tuch, was die Öffnung halb verdeckt, reicht schon. Wie lange die Katze das Versteck nutzt, hängt sehr vom Charakter der Katze ab. Manche liegen immer im Versteck zum Schlafen, andere sehen es gar nicht ein sich zurück zu ziehen. Der Rest der Familie hat Rücksicht zu nehmen.

Eine Kratzmöglichkeit! Man muss nicht sofort einen Kratzbaum bis zur Decke kaufen (auch da hängt die Nutzung stark von der Katze ab), aber damit nicht die neue Couch dem sicheren Tod entgegen sieht, sollte an der Katze eine Möglichkeit anbieten, wo sie kratzen darf, was ein natürlicher Instinkt der Katze ist. Nicht nur zum Krallen wetzen und schärfen, sondern auch zum Markieren! Katzen haben Duftdrüsen am Kinn und den Pfoten und markieren damit ihr Revier. Mit ein wenig Baldrian kann man den Ort des vorgesehenen Krallenwetzens ein wenig interessanter machen (viele Katzen mögen Baldrian, bei Katzenminze ist die Meinung halb-halb, der Geruch von Zitrusfrüchten wirkt eher abschreckend).

Eine Spielzeugangel und vielleicht ein Bällchen, denn nur eine ausgelastete Katze ist eine Katze, die weniger Unfug treibt und weniger kaputt macht.

Falls Sie eine Langhaarkatze haben, brauchen Sie mindestens eine Bürste. Meist empfehle ich eine Borstenbürste, damit die Katze sich an das Bürsten gewöhnt (sie zieht nicht so an Haarknoten) und eine Bürste mit richtiger Kämmfunktion. Jeden Tag 5 Minuten und Sie haben kein Fellknäuel neben Ihnen auf der Couch, das geschoren werden muss.

Damit haben Sie schon einmal das Nötigste. Alles andere kann man auch noch später anschaffen, nachdem man die Katze besser kennt. Nicht dass es nicht noch viele sinnvolle Dinge gibt, die man holen kann. Aber das muss nicht immer sofort sein.

Passen Sie auf sich und Ihre Lieben auf!

Elke Sans



Fotos: Claudia Bauer



Landesbeste in NRW

Wir gratulieren unserer Auszubildenden **Laura Bahr** zur bestanden Prüfung. Wir freuen uns über die hervorragenden Leistungen, die sie über die Lehrzeit erbracht hat. Damit ist sie zur Landesbesten in NRW ohne Feier (durch Corona) geehrt worden. Wir als Ausbildungsbetrieb haben auch eine Urkunde per Post zugeschickt bekommen :-)

Der Vorstand und das Team des Kölner Tierschutzverein von 1868 freuen sich, Laura Bahr, als Mitarbeiterin und Kollegin behalten zu dürfen ... DAS hat sie gut gemacht!

Petra Gerigk und Sandra Kunzelmann

Hallo!

Ich heiße Annika, bin 19 Jahre alt und die neue Auszubildende des Tierheims Köln Zollstock.

Die Entscheidung, dass ich Tierpflegerin werden möchte, fiel mir tatsächlich sehr leicht. Ich liebe es sehr mit Tieren zu arbeiten und sie zu pflegen. Nachdem ich dann im letzten Jahr einen Bundesfreiwilligendienst in einem anderen Tierheim gemacht habe, hat sich für mich noch einmal bestätigt, dass es das ist, was ich beruflich machen möchte.

Bin sehr froh hier im Tierheim Köln Zollstock diese Ausbildung absolvieren zu dürfen.

Annika Gartzen, Auszubildende 1. Lehrjahr

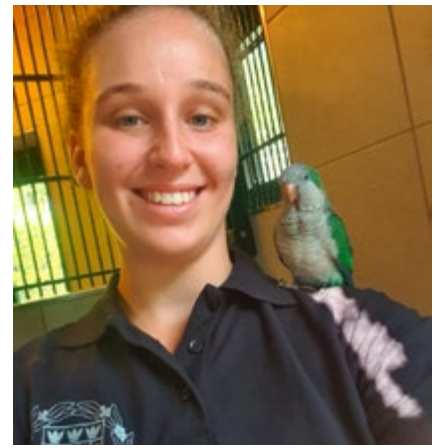


Foto: Annika Gartzen

Corona in der Ausbildung

Seit Corona hat sich nicht nur privat das Leben bei vielen Menschen verändert, sondern auch das Arbeiten und Lernen in der Ausbildung. Im November 2019 bin ich ins Tierheim Köln-Zollstock gewechselt, um meine Ausbildung dort fortzusetzen. Ab da an hatte ich regelmäßig jede dritte Woche Unterricht in der Berufsschule Düsseldorf. Allerdings änderte sich dies ab Ende Februar 2020. Corona ist erstmals ausgebrochen und der Alltag änderte sich drastisch. Zuerst fiel für alle Azubis im Tierheim der Blockunterricht aus und wir mussten den Unterrichtsstoff selbst erarbeiten. Für das 3. Lehrjahr war dies noch schwieriger, denn die Abschlussprüfung stand vor der Tür. Auch im Betrieb änderte sich der Alltag. Für Besucher /-innen ist das Gelände geschlossen worden und die Vermittlung findet nur mit Termin statt. Es wurde schnell zur Gewohnheit immer eine Maske mitzunehmen. Aufgrund von Corona mussten auch unsere Arbeitszeiten geändert werden, damit das Risiko sich untereinander anzustecken so gering wie möglich bleibt. Somit arbeiten wir zwar noch als Team, halten aber immer Abstand zueinander und machen Pausen nur noch in kleinen Gruppen. Die Absprache und Organisation hat somit einen neuen Rhythmus bekommen. Alle geben jeden Tag ihr Bestes um weiterhin die Tiere als Team zu versorgen und sie in gute Hände weiter zu vermitteln.

Melisa Riethmeier,
Auszubildende 2. Lehrjahr



Foto: © Rocco Lessing



Foto: Melisa Riethmeier



Tipps für den Winter

Die meisten Hunde lieben es, wenn es frisch geschneit hat, in diesem „Schnee-Wunderland“ herumzutollen. Jedoch birgt dies auch Gefahren.

z.B.: Schnee zwischen den Pfoten, welcher sich in schmerzende Eisklumpen verwandelt, oder eine Schneegastritis können dem Spaß allerdings ein jähes Ende bereiten. Spaziergänge im Winter machen Spaß, jedoch kommt es häufig zu Lahmheiten. Der Grund dafür ist oft Schnee zwischen den Pfoten, dieser wird schnell zu Eisklumpen, die sich beim Hund zwischen den Zehen und Ballen festsetzen. So unangenehm oder gar schmerzhaft diese für Fellnasen auch sein mögen, so einfach lassen sie sich durch leichtes Reiben mit den Fingerspitzen entfernen. Allerdings kann man dem Phänomen auch relativ einfach vorbeugen.



Foto: Anneliese Koep

Haare schneiden, Pfoten pflegen!

Je kürzer das Haar bzw. weniger (zottelig) das Fell zwischen den Ballen ist, desto weniger Eisklumpen bleiben darin hängen! Die Haare zwischen den Zehen lassen sich eigentlich leicht kürzen. Um das Verletzungsrisiko möglichst gering zu halten benutzen Sie statt einer Schere am besten einen Haartrimmer und haben eine 2. Person dabei, die die Hundepfote festhält.

Vor dem Spaziergang ist es sinnvoll die Zwischenballenhaut mit Melkfett oder Vaseline einzureiben. So bleiben Eisklumpen, Streusalz und Matsch an den Hundefüßen nicht so leicht haften und können ihnen weniger anhaben als ohne entsprechender Pflege. Außerdem bleibt die Haut an diesen Stellen deutlich geschmeidiger und schmerzhaften Rissen oder anderen Verletzungen wird somit vorgebeugt.

Schneefressen kann deinem Hund auf den Magen schlagen. Unsere Vierbeiner lieben es im Schnee zu toben, sich da-



Foto: Petra Geirgk

rin zu wälzen oder Schneebällen hinterherzujagen. Viele fressen dabei Schnee, was leider nicht so harmlos ist, wie es klingt. Der aufgenommene Schnee kann die Magenschleimhaut angreifen und zu einer sogenannten Schneegastritis führen.

Das Fressen von Schnee führt bei manchen Hunden zu einer akuten Entzündung der Magenschleimhaut – der sogenannten Schneegastritis. Hunde reagieren unterschiedlich auf die Schneeaufnahme. Einige unserer geliebten Hunde haben selbst bei größeren Mengen Schnee keine Probleme, andere zeigen sehr schnell Symptome. Hat Dein Liebling einen empfindlichen Magen oder ist der Schnee verunreinigt z.B.: durch Streusalz, Split und Schmutz, sind die Magenschleimhäute besonders schnell gereizt.

- Die Schwere der Symptome hängt häufig damit zusammen wie viel Schnee gefressen wurde, wie stark dieser verunreinigt war und wie empfindlich der Magen deines Hundes ist.

Typische Symptome sind:

- Magen-Darmgeräusche („Gurgeln, grummeln“)
- Appetitlosigkeit (sabbern)
- Bauchschmerzen (angespannte Bauchdecke, gekrümmter Rücken)
- Durchfall (in schweren Fällen blutiger Durchfall)
- Erbrechen (in schweren Fällen blutiges Erbrechen)

Zeigt dein Hund nach dem Schneefressen einige der aufgeführten Symptome, müssen zunächst die entzündeten Schleimhäute beruhigt werden. In den ersten 24 Stunden sollte daher kein Futter gegeben werden, danach kannst Du deinem Hund kleine Portionen einer Magen-Darm-Schonkost, z.B. aus gekochten Kartoffeln (püriert) oder matschig gekochtem Reis und Hühnerfleisch (püriert), geben.

Um eine Austrocknung des Tieres durch den Durchfall und das Erbrechen zu vermeiden, muss darauf geachtet werden, dass der Hund stets ausreichend Wasser zur Verfügung steht. Das Wasser sollte nicht kälter als Zimmertemperatur sein.

Aber wichtig: In allen Fällen einer Symptomatik sollte der Tierarzt konsultiert werden!

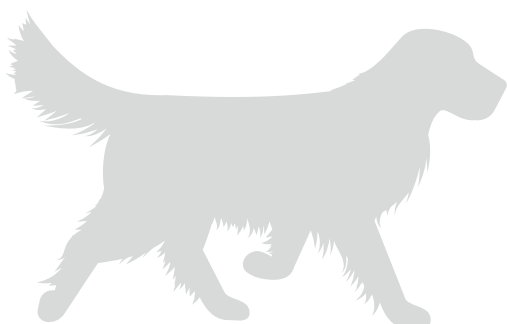


Foto: Anneliese Koep

Du hast einen Hund, der gerne Schnee frisst, dann weißt du ja sicher wie schwer es ist, ihn davon abzuhalten. Da unsere lieben Vierbeiner nicht schlussfolgern, dass die Magen-Darm-Probleme etwas mit dem Schneefressen zu tun hatten, brauchen sie unsere Unterstützung als Besitzer. Vorbeugend sollte bei einem empfindlichen Hundemagen dann auf Spiele im Schnee verzichtet werden, vor allem Schneebälle werfen ist tabu. Der Hund sollte möglichst an der Leine geführt werden, damit man ihn besser kontrollieren kann. Welpen sollte das Schneefressen von Anfang an verboten werden, aber auch ältere Hunde können mit einem gut trainierten Kommando „Nein“ daran gehindert werden. Auch uns fällt es oft schwer auf die Schneeballschlacht zu verzichten, trotzdem sollte man besser den geliebten Vierbeiner anderweitig beschäftigen. Gerne kann er ja das Lieblingsspielzeug mit auf den Spaziergang nehmen oder man versteckt es im Haus und lässt ihn danach suchen, auch dies beschäftigt ihn geistig und körperlich. Dein Vierbeiner wird es Dir danken, denn der Frühling kommt bestimmt!

Petra Gerigk





E-CHECK
Nur bei Strom
Anlagenfachbetriebl

EDV-Netzwerke
KNX-intelligente-Gebäude-
systemtechnik
Elektroinstallation
Kommunikationstechnik
Lichtkonzepte
SERVICE

mit sicherheit ... **elektrohaus**
bernhard güntner 

Tel. 0221 / 515051 | www.elektrohaus-guenther.de



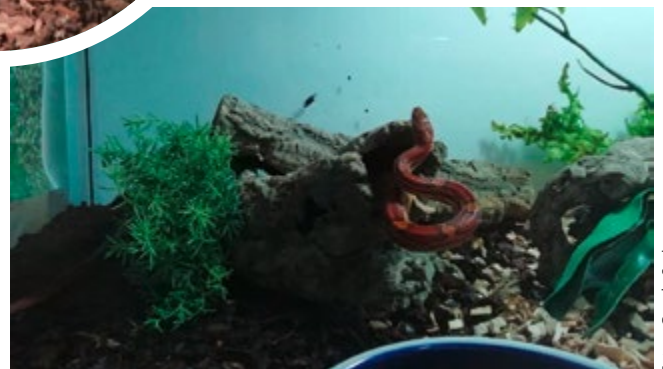
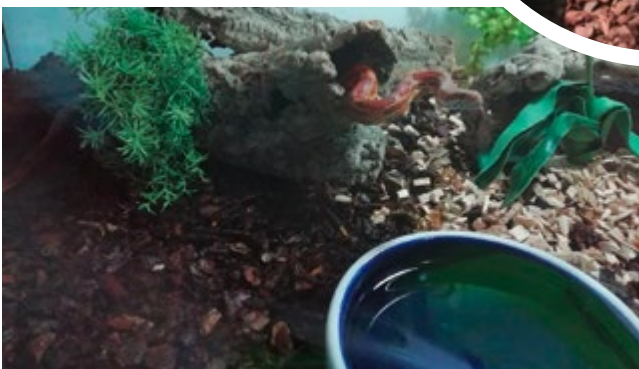
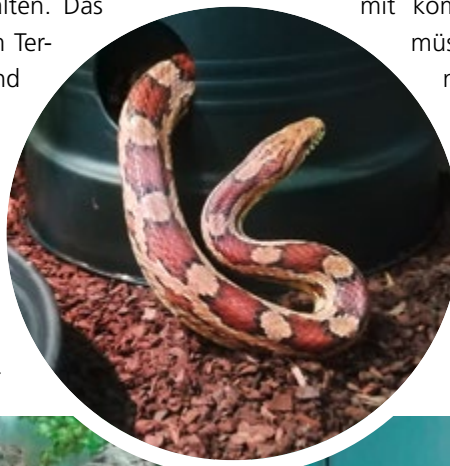
Die Kornnatter

Kornnattern sind sehr häufig gehaltene Schlangen, die oft als „Anfängerschlange“ gehandelt werden, allerdings sollte man sich auch bei diesen Tieren einige Sachen vor der Anschaffung überlegen. Kornnattern sind ungiftige Würgeschlangen, die 80 bis 170cm lang werden können. Sie kommen aus Nord- und Mittelamerika und haben eine orange bis bräunliche Färbung. Es sind allerdings viele verschiedenen Farben und Mustern gezüchtet worden. Kornnattern sind dämmerungs- und nachtaktiv und sind gute Kletterer. Kornnattern werden in Terrarien gehalten. Das Mindestmaß sind 150x100x100 cm. Im Terrarium sollten verschiedene Kletter- und Versteckmöglichkeiten vorhanden sein, sowie ein Bodengrund aus Sand-Erde-Lehm-Gemisch, in dem die Schlangen auch gerne buddeln. Auch sollte eine UV-Beleuchtung vorhanden sein, sowie eine Wetbox, die die Schlangen während der Häutung benötigen. Kornnattern können in Gruppen gehalten

werden, wobei man darauf achten sollte, dass die Tiere ungefähr gleich groß sind.

Sollte man mit dem Gedanken spielen, einer Kornnatter ein zu Hause geben zu wollen, sollte man sich vor allem darüber bewusst sein, dass die Tiere Fleischfresser sind und mit kompletten Futtertieren gefüttert werden müssen. Kornnattern nehmen Frostfutter normalerweise recht gut an, aber auch hier gibt es Ausnahmen. Kornnattern werden bis zu 20 Jahre alt, und müssen auch so lange artgerecht untergebracht werden.

Bei uns im Tierheim leben im Moment 4 Kornnattern, die alle auf ein Neues zu Hause warten. **Gunda Springer**



Fotos: Gunda Springer



Bei Temperaturen unter 0 Grad

Tierheim Köln-Zollstock bietet Schlafplatz für Hunde von Obdachlosen

Um das Angebot zu nutzen, müssen Wohnungslose vorstellig werden und sich anmelden. Die Plätze sind auf sechs bis maximal zehn Hunde beschränkt.

**Mehr Informationen auf
unserer Internetseite**

www.tierheim-koeln-zollstock.de

Rezept für (Veganes) Birnen-Zimt-Crumble

Zutaten für den Obstboden:

3 reife Birnen (oder Äpfel)
40g Margarine
2-3 EL Agavendicksaft
50ml Zitronensaft
1 TL gemahlene Vanille
1 Prise Zimt

Zutaten für das Crumble:

70g Dinkelmehl
50g Walnüsse
50g Margarine (vegan)
50g Rohrzucker
1 Hand Blaubeeren
1 EL Zimt

Zutaten zum Garnieren:

Walnüsse, Rosinen, Puderzucker
+1 Kugel Vanille-Walnussei (vegan)

Zubereitung:

- Mehl und Rohrzucker in eine Schüssel geben
- Margarine vorsichtig unterkneten
- Kleine Kügelchen formen, kühl stellen
- (oder in einer kleinen Form backen und anschließend zerbröseln)
- Backofen auf 180° Ober- Unterhitze vorheizen
- Birnen waschen, entkernen und würfeln

- Birnenwürfel in einer Schüssel mit den restlichen Zutaten vermischen
- In Portionsgroßen Förmchen erst den Fruchtboden legen, dann die Teigkrümel und die Blaubeeren darauf verteilen.
- Nach 15 Min Walnüsse und Rosinen über die Förmchen streuen und nochmals 10 Min backen.
- Zart mit Puderzucker bedecken und mit einer Kugel Eis servieren.

GUTEN APPETIT!

© Lara Stöckermann

Rezept für Thunfischkekse

Pssst – Weihnachten ist Backzeit . . .

und für mich hat Weihnachten schon im Oktober angefangen :-)

Mein Frauchen muss mich noch etwas erziehen und hat nach einer Alternative zu Schafswurst gesucht, mit der sie mir schon „HIER“ beigebracht hat. So kam es, dass sie mir Thunfischkekse backte, die ich megalecker finde *hehehe*. JETZT backt Frauchen wöchentlich!

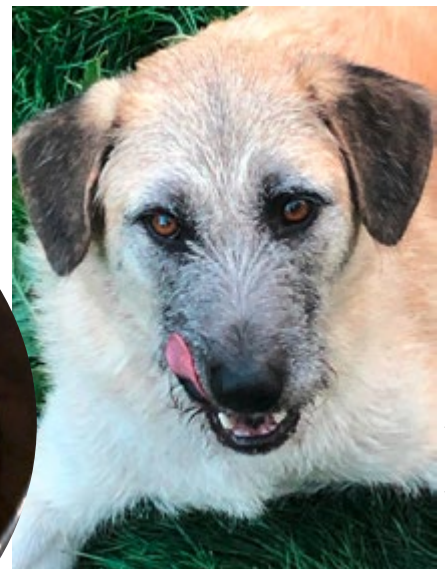
Dafür benötigt man 2 Eier, 2 Dosen Thunfisch in eigenem Saft und 250 Gramm Mehl. Sowohl Roggen- wie auch Dinkelmehl funktioniert prima und mundet mir. Selbst wenn beide Mehlsorten gemischt werden, tut das dem Geschmack keinen Abbruch. Die Eier und der Thunfisch inkl. Saft werden mit dem Mixstab püriert.

Das Mehl wird dann mit einem Löffel untergerührt bzw. schon fast untergeknetet. Dann wird das Ganze auf ein Blech (Backpapier bitte unterlegen) verteilt und glattgestrichen. Mit feuchten Händen wird es sehr glatt. Mit einem Pizzaschneider (logisch geht es auch mit einem Messer) werden kleine Rechtecke / Vierecke geschnitten

und dann geht das ganze ab in den Backofen. Bei 180 Grad Umluft für ca. 45 Minuten. Ich bin dann immer so aufgeregt, weil ich Angst habe, dass irgendjemand (Herrchen oder Frauchen) sie mir wegessen, aber bisher ist es gut gegangen :o) Sie sind wohl zu hart . . .

Wenn ihr lieber getreidefreie Kekse mögt, dann sagt Frauchen solltet ihr Buchweizenmehl nehmen. Ich drück die Pfoten, dass auch eure Zweibeiner für euch backen!

© Sandra Kunzelmann



Fotos: Sandra Kunzelmann

Malia

Hallo, mein Name ist Malia. Ich bin eine junge, sportliche und energiegeladene Hündin, die sich gerne und viel bewegen möchte. Mit meinen drei Jahren kenne ich die Grundkommandos, kann problemlos an Joggern und Fahrradfahrern vorbei laufen und fahre sehr gerne im Auto mit. Außerdem bin ich eine Wasserratte. Nur an meiner Leinenführigkeit muss man noch arbeiten, hier bin ich oft sehr stur. Bei fremden Menschen bin ich erstmal misstrauisch und mag es auch nicht von diesen angefasst zu werden. Bis ich Vertrauen gefasst habe braucht es etwas Zeit und Geduld. Ist das Eis erstmal gebrochen, bin ich sehr menschenbezogen, verschmüsst und orientiere mich auch an Euch. Ich bin vom Grundwesen sehr unsicher, versuche das nach außen hin allerdings zu verstecken, in dem ich alles was ich nicht kenne erstmal komisch finde und sehr wachsam beobachte was passiert. Im vertrauten Umfeld zeige ich deshalb territoriale Tendenzen. Hier brauche ich unbedingt Menschen, die mein Verhalten ernst nehmen und mir genug Sicherheit vermitteln, dass sie die Dinge für mich regeln und ich mich entspannen kann.

Ballspiele, Zerrspiele und Co sind für mich nicht geeignet, hier fahre ich mich schnell hoch, da ich sehr sensibel auf Bewegungsreize reagiere. Meine Auslastung sollte besser über körperliche Aktivität oder Denksport erfolgen, mit dem passenden Maß an Ruhe natürlich! Im Umgang mit anderen Hunden bin ich noch sehr überdreht, da ich nicht viel Erfahrung damit habe und erst noch lernen muss wie man sich richtig verhält. Kinder, Kat-

Fotos: Céline Kusch



zen und Kleintiere sollten nicht meine neuen Mitbewohner sein. Ansonsten bin ich zuhause eine ruhige Vertreterin. Ich suche hundeerfahrene Menschen, die mir mit liebevoller Konsequenz klare Strukturen und feste Regeln aufzeigen, an denen ich mich orientieren kann. Außerdem solltet Ihr ländlich wohnen, das Stadt Leben überfordert mich zu sehr.

Wenn man mir das erfüllen kann, werde ich Euch sicher eine tolle Wegbegleiterin sein, die mit Euch durch dick und dünn geht.



Sanitär · Heizung · Gas · Kundendienst · Solar · Wartung

W. Ramlow
Sanitär - Heizung
Meisterbetrieb

sanitär
heizung
Klima

Gottesweg 75 · 50969 Köln
E-Mail: info@ramlow.de
www.ramlow.de

Tel.: (02 21) 36 40 36
Fax: (02 21) 3 68 65 23
Mobil: (01 70) 2 24 98 66

Marley

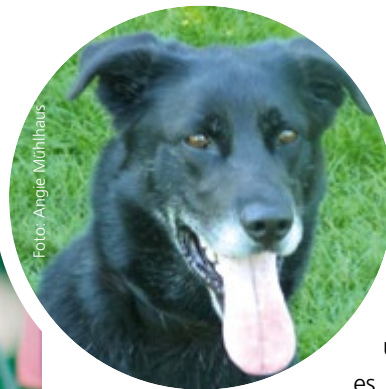
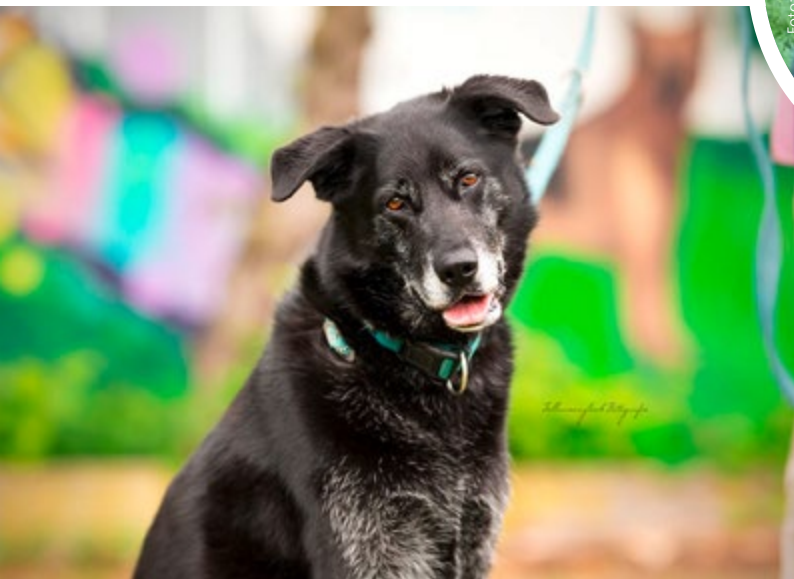


Foto: Angie Mühlhaus

Fotos: © Fellnasenglück Fotografie



Marley, WARTET SCHON SEHR LANGE UND VERLIERT SO LANGSAM DIE HOFFNUNG!!!

Mein Name ist Marley und ich bin ein ca. 9 Jahre junger Labrador-Mix Rüde. Ich bin kastriert und wurde hier abgegeben, weil meine Halter nicht mehr mit mir zurechtkamen, da ich geschnappt habe. Ich bin sehr unsicher, dass ich draußen manchmal rumlaufe als würde die Erde brennen. Ich möchte sowohl vom Kopf als auch von der Bewegung her ausgelastet werden, und das wurde wohl jahrelang versäumt oder man

hat so viel mit mir gemacht, dass das grundlegende vergessen wurde und ich total überfordert war. Vor allem fehlt es mir sehr daran, dass menschliche Zuneigung schön sein kann und ich jemanden vertrauen kann. Ich bin sehr besorgt; dass macht die Pfleger /-in traurig, weil sie mich gerne glücklich sehen wollen.

Für mich wäre es sehr wichtig mal runterzufahren und zur Ruhe zu kommen, hier bin ich nämlich schon ziemlich gestresst.

Ich bin unglaublich verspielt und lasse mir die Spielsachen sogar wieder wegnehmen. Hier vermutet man, dass ich bei richtiger Auslastung, und wenn ich meine Menschen gut kenne, ein recht „normaler“ Hund werde. Allerdings mag ich es in meinem Bereich gar nicht eingeeignet zu werden, dass zeige ich auch sehr deutlich.

Hier trage ich oft einen Maulkorb, damit man mich auch beim Tierarzt oder bei Bedrängung besser handeln lasse. Den Maulkorb lasse ich mir auch problemlos ausziehen. Eigentlich möchte ich nur gefallen . . . brauche dafür aber Vertrauen!

Wir können die Zeit nicht mehr zurück drehen, leider. Aber wir können einen Neustart machen, und wenn wir gut zusammen arbeiten, ein tolles Team werden.

Titus

Tach ihr da draußen, ich bins Titus. Ein 5-jähriger schwarz-weißer kastrierter Staffordshire Terrier Rüde.

Ich war lange sichergestellt, weil man die nötigen Unterlagen für mich nicht hatte. Ich bin ein ziemlich stressanfälliger Typ, brauche dringend mal ein bisschen Ruhe. Hier denkt man, dass mit mir viele Zerrspiele und Wurfspiele gemacht wurden, weil sobald ich was sehe was sich schnell bewegt und ich festhalten kann, tue ich das auch. Allerdings ist das schon viel besser geworden, auf ein AUS reagiere ich mittlerweile wesentlich besser als es mal war. Trotzdem trage ich immer noch gerne Sachen umher auf denen ich rum kauen kann, dass beruhigt mich irgendwie. Wenn ich euch kenne und ich

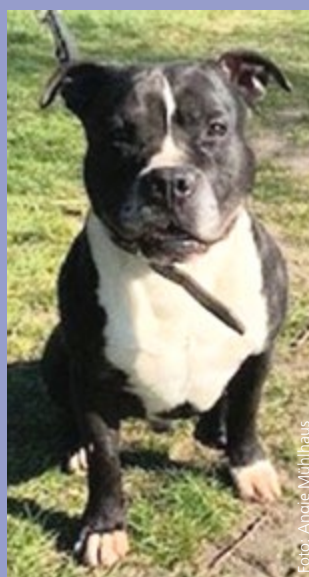


Foto: Angie Mühlhaus

zur Ruhe kommen kann, bin ich auch sehr verschmust, werde dabei aber auch schnell hektisch aus Sorge um mich selbst, vielleicht könnt ihr mir richtige Entspannung noch beibringen. Mit Hündinnen komme ich ganz gut zurecht, zuhause sollte ich aber lieber alleine leben, weil ich durchaus auch mal meine Ressourcen für mich beanspruche. Vielleicht könnt ihr mir auch zeigen, dass spielen auch schön sein kann und nicht direkt in Stress ausartet, weil das scheine ich früher so gelernt zu haben. Wirklich glücklich wirke ich dabei nämlich nicht. Wollt ihr mich kennenlernen und habt euch mit den nötigen Auflagen schon mal auseinandergesetzt? Dann meldet euch. Bis bald!

Angie Mühlhaus

Joss

Lässiger Kerl sucht letztes Zuhause – Joss- ein toller Typ
Joss ist ein super netter, anhänglicher, entspannter, dreizehnjähriger Kater, den kaum etwas aus der Ruhe bringt. Andere Katzen fauchen ihn an – er geht daran vorbei, als wäre diese Katze Luft. Sie beschützt den Futternapf? Er frisst einfach später. Er schlendert draußen im Gehege kurz herum und geht wieder rein, macht ein Nickerchen oder lässt sich eine Runde streicheln. Alles mit ein wenig Gemütlichkeit. Jetzt fragen Sie: Warum sitzt so ein toller Kater noch hier im Tierheim? Die Frage ist berechtigt, aber die Antwort macht mich sehr traurig. Joss hat Bauchspeicheldrüsenkrebs und wir wissen nicht, wie lange er noch zu leben hat. Deswegen suchen wir eine Pflegestelle für einen wirklich tollen Kater, wo er die ihm noch zu verbleibende Zeit verbringen kann. Er braucht fettarmes Futter, das schon seine Bauchspeicheldrüse, die mit für die Fettverdauung zuständig ist. Ansonsten braucht er keine besonderen Medikamente. Vielleicht haben Sie ja ein Herz für einen echt tollen Typen. Dann



Foto: Brigitta Bornemann

melden Sie sich bitte bei uns im Tierheim. Wir machen Sie dann miteinander bekannt.



Elke Sans



Quitschi und Blacky

Quitschi und Blacky – ernsthaft in dem Fall bin ich unerschuldigt! Die Namen hatten sie schon vorher!!!
Quitschi und Blacky sind 2 schwarze, nette, NEUNZEHNJÄHRIGE Kater. Ja, Sie haben richtig gelesen. 19 Jahre sollen sie alt sein. Unsere Tierärztin guckte mich auch misstrauisch an und fragte noch mal nach dem Alter, als sie sich die Beiden ansah. Sie hätte sie deutlich jünger eingeschätzt. Sie stehen beide gut im Futter und haben noch fast alle Zähne. Leider ist der Besitzer verstorben und die Erben waren allergisch,

so sind sie bei uns gelandet. Erst waren sie kurz scheu, jetzt sind sie sehr verschmust, obwohl Leckerchen sind noch besser. Übrigens klauen sie gerne von Tisch, kriegt keiner mit, so schnell wie sie sind (auch bei der Zubereitung von rohem Fleisch). Sie wollen nicht getrennt werden und waren bisher Wohnungshaltung gewöhnt. Den Tierarzt finden sie doof. Wer sich vorstellen kann 2 Senioren ein neues Zuhause zu geben, melde sich doch bitte im Tierheim. Das Alter rockt!!

Elke Sans

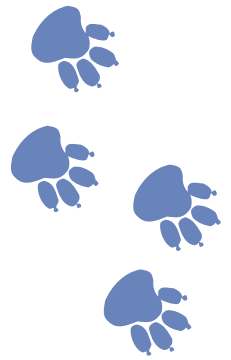


Quitschi und Blacky (r.)



Foto: Brigitte Barcz

Banni und Leonie



Fotos: Annika Gartzten

Hallo liebe potenziellen Interessenten.
 Mein Name ist Leonie, ich bin die grau-weiße auf dem Bild und zwei Jahre alt. Der grau-braune etwas dickere neben mir, ist mein Mann Banni, ebenfalls zwei Jahre alt. Ja, ich finde er sollte mal etwas abnehmen, aber wie wahrscheinlich alle Männer da draußen, sieht er dies nicht ein, sondern liegt die meiste Zeit faul in einer Ecke rum oder frisst. Ich bin meiner Meinung nach rank und schlank (meine Pfleger sehen das ein bisschen anders) und deswegen habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, meinem Mann beim Abnehmen zu helfen. Und da trifft es sich gut, dass es bei uns wie in jeder guten Beziehung schon mal kracht und ich somit einen

Grund habe, ihn durch das Gehege zu jagen. Das mache ich natürlich nur aus Liebe zu ihm, denn ich möchte ihm ja helfen. Dafür brauchen wir allerdings auch ein Gehege welches für Sport genügend Platz bietet.

Wenn unsere Pfleger zu uns kommen um unser Gehege zu reinigen, finden wir, insbesondere ich, dies zwar alles sehr interessant, aber auf Körperkontakt können wir dann doch verzichten.

Dies ist bei Banni manchmal leider nicht möglich. Aufgrund einer Vernarbung im rechten Auge benötigt er Augentropfen. Die lässt er sich, einmal von unseren Pflegern eingefangen, sehr gut verabreichen. Wahrscheinlich werden aber noch weitere Arztbesuche auf ihn zukommen.

Annika Gartzten



Farfalle



Farfalle – auch eine komische Nudel, aber keine zum Essen, nur zum Knutschen!!! Farfalle ist eine süße Katze, die mit allen Menschen klar kommt. Sie ist sehr anhänglich und verschmüsst, liegt gerne lange auf dem Schoß und lässt sich verwöhnen. Sie kam mit Rigatoni ins Tierheim, weil der Halter plötzlich ins Krankenhaus kam und die Tiere nicht mehr zurück nehmen konnte. Lange wollte ich die beiden nicht trennen,



denn Farfalle ist sehr aufgeschlossen, aber Rigatoni ist sehr zurückhaltend und hat sich mehr an ihr orientiert. Jetzt haben die Beiden sich aber auseinandergeliebt und wir hoffen einzeln ein Zuhause für die Beiden zu finden. Da es zu zweit nicht geklappt hat. Farfalle hat ein Handicap: sie braucht Schilddrüsenmedikamente, deren Kosten sich im Moment auf ca. 50,00 € belaufen. Das ist nicht wenig Geld und viele zögern deshalb ihr ihr Herz zu öffnen. Außerdem zeigt sie seit kurzem eine Kopfschiefhaltung, die wir uns nicht erklären können. Denn Anzeichen für einen Schlaganfall oder eine Ohrenentzündung zeigt sie nicht. Sie trauert in letzter Zeit sehr im Tierheim und wirkt unglücklich, deswegen hoffe ich hier einen Menschen zu finden, in dessen Leben eine ganz tolle Katze rein passt! Bitte bei uns melden, wenn Sie sagen, die Katze könnte in mein Leben passen!

Elke Sans



Fotos: Hannah Jenke



Kleintierpraxis Anja Lydia Busch
prakt. Tierärztin

Akazienweg 189
50829 Köln-Vogelsang



Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 11:00–12:00 Uhr
Mo. Di. Do. 17:00–19:00 Uhr

Telefon (02 21) 9 58 99 69 Terminpraxis vor den Sprechzeiten

www.tierarzt-busch.de



Chloe

Liebes Tierheim-Team, es gibt etwas zu feiern: vor nunmehr zwei Jahren durfte ich bei euch ausziehen und in mein neues Leben starten! Ihr erinnert euch bestimmt, dass ihr Menschen mir nicht wirklich geheuer wart, nachdem die Feuerwehr mich zu euch gebracht hatte. Ich trug so viel Anspannung in mir, dass ich mich durch Fauchen und sogar Beißen vor euch zu schützen versuchte, wenn ich mich gerade nicht ausreichend vor euch verstecken konnte. Mir war anzumerken, dass ich bisher wohl keinen angenehmen Kontakt zu Menschen kennengelernt hatte und so zeigte ich euch meine Abwehr deutlich. Glücklicherweise habt ihr mich nicht abgeschrieben und seid mir gegenüber weiterhin freundlich geblieben. Das brauchte ich so dringend, um zur Ruhe zu kommen und meine körperlichen und seelischen Wunden zu versorgen. Körperlich setzten mir wiederholt schwere Entzündungen am Zahnfleisch (FORL) zu und unter Schmerzen war der Weg Richtung Entspannung und Vertrauen natürlich doppelt beschwerlich. Zudem stand ich unter FIP-Verdacht, weshalb ich bei euch isoliert von meinen ArtgenossInnen leben musste. Eine Zahn-OP schuf gegen die körperlichen Beschwerden erste Abhilfe, während meine seelischen Verletzungen eine geduldige Langzeitbehandlung benötigten. Glücklicherweise kam Katzenkraulerin Katja regelmäßig zu mir und hat mir mit sehr viel Geduld (und Bestechungs-Leckerchen) gezeigt, dass eine Annäherung an Menschen durchaus auch mit positiven Erfahrungen einhergehen kann.

Als ich nach 10 Monaten dann endlich in ein ruhiges, eigenes Zuhause umziehen durfte, nahm ich bereits Leckerchen aus der Hand. Hieran konnte meine neue menschliche Weggefährtin anknüpfen und neben meinem Magen auch meine Neugier weiter füttern. Im störungsarmen Umfeld



Fotos: Theresa F.

konnte ich mich so mit sehr viel Geduld, Gelassenheit und Routine weiter entwickeln. Zwar gehörte Verstecken spielen über viele Wochen und Monate zu meinem Alltag, aber mit der Zeit vergrößerte ich meinen Radius zunehmend und explorierte meine neuen Lebensbedingungen immer angstfreier. Leider mussten ich noch mal operiert werden, wobei mir schließlich sämtliche verbliebenen Zähne gezogen wurden. Aber danach war endlich ein schmerzfreies und körperlich gesundes Leben möglich, was meine Wandlung nochmals immens vorangetrieben hat. Nach einigen Monaten langsamer, aber sorgfältiger Begleitung ohne Erwartungsdruck ließ ich schließlich auch zärtliche Berührung zu und genoss den entspannten, sanften Kontakt sichtlich. Als ich nach etwa einem halben Jahr dann sogar zum ersten Mal schnurrte, war dies ein wahrhaft magischer Moment! Die neu entdeckte Nähe trägt so sehr zu meinem Wohlbefinden bei, dass ich mir heute täglich meine Schmuseeinheiten auf dem Schoß abhole und man mich in besonders schönen Momenten sogar gurren hört. Mit meiner Bezugsperson fühle ich mich sicher, nur bei Fremden und unvorhersehbaren Veränderungen bin ich noch zurückhaltend und schnell irritierbar. Aber ich darf hier zuhause meine Persönlichkeit in meinem ganz eigenen Rhythmus entfalten und muss keinen Erwartungen entsprechen. So konnte sich eine schöne Beziehung auf Augenhöhe entwickeln, in der mein Fauchen einem Miauen und Schnurren gewichen ist. Vor einem Jahr ist zudem bei den Nachbarn ein junger Kater eingezogen, mit dem ich mich angefreundet habe. Wir besuchen uns täglich gegenseitig oder verbringen gemeinsam Zeit im Hof. Dieser Katzen-Kontakt bereichert mein Leben zusätzlich enorm und hilft mir weiter meine sanften, gar zärtlichen, kommunikativen, verspielten und lebensfrohen Anteile auszuweiten. Danke für die Pflege und vor allem den Glauben an meine Chance. Ich habe sie auch Dank Euch erhalten und ergriffen!

Theresa F.

Ich bin's, Euer Adrix!

Liebes Team, kennt Ihr mich noch? Ich bin's, Euer Adrix! Heute vor genau 5 Jahren bin ich bei Euch aus- und in mein neues Zuhause eingezogen. erinnert Ihr Euch an meinen ersten Brief, in dem ich Euch erzählt habe, wie gerne ich mit meinem „Opa“ unterwegs bin? Ha! 2016 sind wir sogar zu ihm ins Haus gezogen! Seitdem wohne ich im Erdgeschoss und darf auf einen großen Garten samt Gartenteich und Gemüsebeeten aufpassen, der mir ganz alleine gehört. Naja ... mir und offenbar diesem unverschämten Reiher den ich ständig aufs Neue verbellen muss, weil er ohne zu fragen meine Fische frisst!

Die Nichten von meinem Frauchen haben leider immer noch Angst vor mir, dabei liege ich IMMER ganz brav auf meinem Kissen. Okay ... Wenn es an der Tür klingelt muss ich meinen Senf dazu geben, aber die Dinger sind auch echt laut! Da werde ich ja wohl zurückschreien dürfen!

Im Herbst 2018 nahm unser Rudelleben einen schrecklichen Verlauf, denn mein Herrchen erlitt einen schweren Schlaganfall. Lange Zeit wussten wir nicht, wie oder ob es weitergehen würde. Das war auch für mich nicht einfach, aber meinem Frauchen ging es wirklich schlecht. Während dieser Zeit habe ich dann auf mein bequemes Kissen verzichtet und die Abende an ihren Körper gedrückt verbracht. Inzwischen konnte sich mein Herrchen erholen, so dass wir ihn wieder auf unsere Runden mitnehmen können – jetzt halt im Rollstuhl, weil er keine weiten Strecken mehr schafft. Wir sind dadurch langsamer unterwegs, aber das ist okay. Ich habe festgestellt, dass Vögel sehr vertrauensselig sind,

wenn man sich Ihnen langsam und unauffällig nähert. Umso schöner kann man sie erschrecken.

Vor einiger Zeit bemerkte ich, wie mein Frauchen über mich sprach. Ich beschnüffelte gerade ausgiebig einen äußerst interessanten Grassalm, als sie auf mich zeigte und zu unserer Freundin sagte: „Wenn ich ihn nicht gehabt hätte, wüsste ich nicht wo ich heute wäre. Er hat mir den A***h gerettet.“

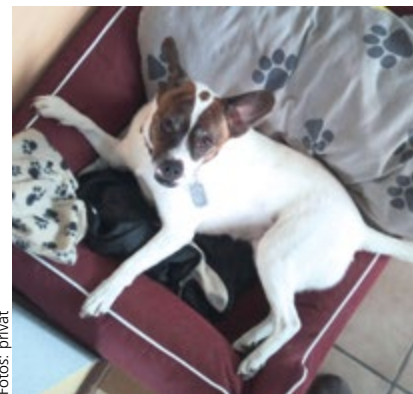
Leute bitte, so was schreibt man nicht aus. Ich bin zwar erst 6 Jahre alt und außerdem ein Hund, aber das weiß ich! Warum sie so was sagt, das weiß ich allerdings nicht. Ich bin doch einfach nur ich.

Alles Liebe, passt auf Euch auf und bleibt gesund!

Euer *Adrix*

PS: Anbei sende ich Euch noch ein paar aktuelle Fotos. Ich bin halt doch ein ganz kleines bisschen überzeugt von mir. Hihi ...

Jessica Strompen + Hr. Tobias Paepke



Fotos: privat

Tilu in seinem neuen Zuhause.

Nach sorgfältigen Überlegungen, ob ich bereit bin mir ein Tier anzuschaffen, stand schnell fest, wenn dann ein Reptil. Ich recherchierte etwas und kam zu dem Entschluss – es sollte ein Leopardgecko werden. Da ich die Tierheimseite regelmäßig verfolge, wusste ich, dass dort ein Leopardgecko auf ein neues Zuhause wartet.

Nach dem ersten sehr euphorischen und superfreundlichen Gespräch hatte ich meinen Besuchstermin im Tierheim und durfte Tilu kennenlernen. Mir ist direkt seine auffällige und perfekte Musterung ins Auge gesprungen. Ein für sein Alter superfitter und lebendiger Kerl.

Damit stand meine Entscheidung fest; Tilu zieht bei mir ein. Nach entsprechenden Vorbereitungen war es am 07.09.2020 soweit und Tilu ist in sein neues Zuhause gekommen. Nach den ersten Eingewöhnungstagen, bei denen er Stück für

Stück alle Plätze des Terrariums erkundet hat, kristallisierten sich schnell seine Lieblingsplätze raus. Eine kleine Mooshöhle ist sein bevorzugter Schlafplatz. Wenn seine Erkundungsphase kommt, klettert er gerne auf den kleinen Vorsprung am Terrariumsrand, um auch ja alles im Blick zu haben. An manchen Tagen ist er sogar ein großer Entdecker und kommt auf meine Hand, um sich von dort alles anzuschauen und im Geckostyle zu „kuscheln“.

Tilu ist angekommen, hat sich eingelebt und ich freu mich darauf ihm den Rest seines Lebens ein schönes Zuhause bieten zu können!

P. Langenstück



Foto: P. Langenstück

Hallo, ich bin's noch mal, der Fuzzi :)

Ich hatte ganz vergessen mich zu melden, aber ich bin so stolz auf mich, dass ich davon erzählen muss. Vor fast vier Wochen kam ja dieser Mann bei mir vorbei, und hatte auch schon eine Transporttasche mit. Nach ersten Beschnüfflungen hab ich ihm die Finger abgeleckt und er hat sofort beschlossen, mich aufzunehmen.

Zu Hause angekommen, bin ich gleich aus der Tasche raus und hab mich am Napf bedient, den mir mein neuer Freund hingestellt hat

Die erste Zeit habe ich mich unter seinem Bett verkrochen, er hat mich erst mal in Ruhe gelassen, aber immer mal wieder nach mir geguckt und bin dann unter dem Bett vor gekrochen und er hat mich gestreichelt und ich habe gefressen.

In der ersten Nacht bin ich schon in seinem Bett rum gestiegen und dann auf Streifzug gegangen, in Ruhe alles durchstöbern.

Soweit so gut, eigentlich, denn ich hatte ja immer noch diese Macken.

Er hatte zum ersten Mal mein Katzenklo gemacht und ich habe in wütend und aggressiv angesprungen, gebissen und gekratzt.

Er war natürlich mächtig sauer aber er hat einfach weiter gemacht und ich stand fauchend vor ihm!

Ich hatte auch immer wieder versucht zu beißen und zu kratzen. Ich wollte austesten wie weit ich gehen kann.

Nach und nach hatte er alle möglichen Dinge für mich besorgt. und ich hatte immer weiter gemacht, bis er abends

die Transporttasche rausgestellt hatte, und ich dachte: jetzt ist es wieder vorbei, ich muss wieder umziehen. Die Nacht habe ich mich unter seinen Rennrädern verkümmelt und dort die Nacht verbracht. Am nächsten Morgen stand er vor mir und ich guckte ihn ganz traurig an.

Dann machte er die Tasche zu und stellte sie wieder weg.



Er hockte sich vor mir und hat mich ausgiebig betüddelt, und nicht nur dass: er hat so eine ganz tolle Holzbürste mit Pferdeborsten, ich liebe dieses Ding und könnte mich am liebsten den ganze Tag damit begnügen. Er hat zu mir gesagt, wir fangen noch mal ganz neu an, und dass er mich niemals wieder weg geben würde.

Heute sind wir ein Herz und eine Seele, ich habe meine Katzenklo-Macke ganz abgelegt, und wenn er mein Katzenklo macht, häng ich den Kopf in die Tür und gucke ihm zu. Ich bin

immer in seiner Nähe, habe einen ganz tollen Kratzbaum mit Höhle zum Schlafen neben seinem Bett, das ist mir ja etwas zu weich, ich mag es lieber hart. Wenn er am Schreibtisch sitzt, liege ich an seinem Rucksack daneben. Und wenn er zu lange vor dem Computer sitzt, lege ich mich auf sein Mousepad, vor den Bildschirm oder springe auf seinen Schoss. Neben seiner Couch habe ich noch einen Kratzbaum von dem ich alles im Blick habe, und noch so einen riesigen zwei Meter Sitzsack, das Rascheln von der Füllung ist so toll, da rum zu stapfen und zu schlafen. Und er spielt immer mit mir das Hütchenspiel, such das Leckerli, oder diesen Fisch in dem man Fressen verstecken kann und ich es suchen muss.

Meine Reise ist zu ende, ich habe mein neues zu Hause gefunden und ich will hier nie wieder weg.

Ich möchte mich noch bei allen bedanken, die sich so liebevoll um mich gekümmert haben, aber ich komme nicht wieder. Ich bleibe für immer hier.

Ich wollte noch schnell etwas loswerden und vielleicht könnt Ihr das an die netten Leute da draußen weiter geben: Es gibt keine Problem-Tiere! Fasst euch ein Herz und nehmt einer meine ehemaligen Mitbewohner auf, auch wenn wir einige Probleme haben, in Wirklichkeit sind wir die Weltbesten und liebsten Tiere! (Obwohl ein paar Macken natürlich bleiben, sonst wär's ja langweilig :D)

Leevste Jrööß

Fuzzi



M.Flügger



Fotos: privat

Hallo Frau Sans und liebes Tierheimteam!

Es hat leider einige Zeit gedauert bis ich mich hingesetzt und die Geschichte der kleinen Pilar aufgeschrieben habe, aber ich wollte ehrlich alle Blickwinkel abtippen. Bin gespannt ob ihr den Text für eure Zeitung nutzen wollt, würde mich dann total über ein Exemplar oder eine kurze Rückmeldung freuen.

Ich schreibe das ganze einfach in die E-Mail, damit es auch für euch keine Probleme mit den Dateien gibt.

Als wir die kleine Maus das erste Mal in ihrem Gehege gesehen haben, war sie total ängstlich und sie war in die hinterste Ecke ihrer Höhle verschwunden. Kraulen konnte man Pilar gerade so ihrem Kopf. Aber mein Freund und ich hatten uns in die Kleine verliebt.

Zu Hause angekommen lag sie erstmal in der hintersten Ecke der Transportbox und kam keinen Zentimeter raus, weder für Wasser noch für Futter.

Auch die nächsten Tage sahen noch nicht anders aus, waren wir nicht da oder schliefen vermeintlich tief und fest lugte man aus dem Katzenklo oder ihrer heutigen Lieblingshöhle heraus, versorgte sich schnell mit Wasser und Nahrung und war wieder verschwunden.

Mein Freund und ich beschlossen also ihr etwas entgegen zu kommen, denn Interesse war da, die Angst aber zu groß. Jeden Tag setzen wir uns abwechselnd an ihre Höhle und redeten mit Pilar oder unterhielten uns miteinander. Irgendwann kam dann der Kopf aus ihrer Höhle (wir selbst greifen bis heute nicht in ihren Rückzugsort). Ab dem Moment haben wir Pilar, immer noch auf dem Badvorleger sitzend, gekrault wenn sie denn dann rauskam.

Mit dieser Methode hatten wir es dann (nach fast drei Wochen) bis ins Wohnzimmer geschafft und Pilar taute langsam weiter auf.

Mit langsamen Schritten ging so unsere „Probezeit“ von zwei Monaten um und heute ist sie eine ganz andere Katze.

Wenn wir um die typische Zeit nach Hause kommen, wartet Pilar im Flur um uns zu begrüßen und wuselt uns um die Beine. Sie liebt es auf der Fensterbank zu sitzen und die Nachbarschaft zu beobachten. Wenn wir auf der Couch sitzen, ist sie immer dabei und



am liebsten mit ihrer Lieblingsdecke auf unserem Schoß um sich den Bauch kraulen zu lassen und zu dösen. Selbst bei Besuch kommt sie nach nicht mal einer halben Stunde und begrüßt alle mit einem lauten Mauzen.

Hätte uns am Anfang jemand gesagt wie schnell diese Veränderung geht, wir hätten es beide nicht geglaubt. Aber wir können jedem der sich nicht vorstellen kann, dass eine ängstliche Katze irgendwann zum Schmusetiger wird nur empfehlen ihnen eine Chance zu geben. Für uns gab es nichts Besseres als zu sehen wie mit ein bisschen Liebe ein Tier auftaut und wieder normal ihr Leben führen kann.

Liebe Grüße!

C. Kieß



Fotos: privat



SPENDEN & SPONSOREN

Vielen Dank



Auch in diesem Jahr überraschte und Alex von LSP Sports Bonn mit einer prächtigen Spende.

Wie auch im letzten Jahr durften wir eine Wunschliste für unsere Vierbeiner abgeben und Alex und sein Team haben uns dann die meisten dieser Wünsche erfüllt.

Herzlichstes Dankeschön von unseren Tieren und Mitarbeitern

Foto © LSP

Kuscheltiere helfen echten Vierbeinern

Bis Ende Oktober 2020 profitierte das Tierheim Köln-Zollstock von der Deutschland-Tour des Plüsch-Tierheim.de. Durch eine Adoption aus dem Plüsch-Tierheim wurden ca. 50 % an echte Tiere in Not gespendet.

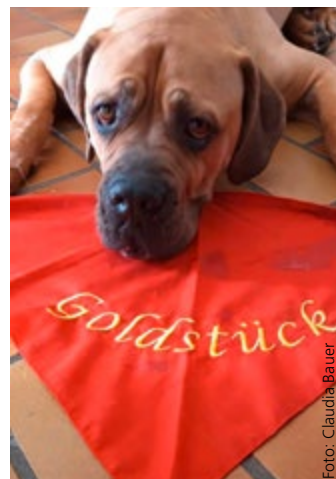
Somit kam es, dass Marcel Ziarek uns am 09.11.2020 den Erlös von dieser Aktion in Höhe von €3.250,00 vorbeibrachte. Was für ein WAHNSINN. Auf diesem Wege noch-

www.Pluusch-Tierheim.de
★ Kuscheltiere helfen echten Tieren ★

mals ein „Danke“, dass wir mitmachen durften und so viele ein Plüschtier adoptiert haben!

Den Erlös möchten wir aufteilen. Zum einen haben wir da Lumpi . . . unseren Goldjungen. Seine Goldimplantate wurden bereits von großzügigen und uns gut gesonnenen Menschen gespendet. Lumpi bekommt noch Physiotherapie und hat noch am Knie eine Gelenkoperation vor sich,

damit er endlich schmerzfrei laufen kann und darf! Dafür möchten wir einen Großteil dieser Spende ausgeben. Des Weiteren möchten wir unsere Katzengehege überdachen, damit unsere Schmusbacken nicht immer nass werden! Beides ist jetzt deutlich einfacher für uns zu realisieren mit der Spende vom Plüsch-Tierheim :) **Sandra Kunzelmann**



Vielen Dank an die GAG für 5.000 Euro!

Donnerstag, 8. Oktober 2020 Kölner Stadt-Anzeiger

Spende für Peppa Wutz und 300 Tiere

GAG geht mit gutem Beispiel voran und unterstützt das Tierheim Zollstock mit 5000 Euro

VON FLORIAN EßER

Zollstock. Gründe, warum Tiere in das Konrad-Adenauer-Tierheim in Zollstock kommen, gibt es viele: Entweder werden sie ihren Besitzern entzogen, wenn die sich nicht gut genug um sie kümmern, wenn sie freiwillig abgegeben oder schlicht gefunden werden. So geschehen etwa im Fall des Minischweins Peppa Wutz. Das junge Borstentier stromerte herrenlos durch die Straßen von Porz. Nun wartet es gemeinsam mit rund 300 ande-

„Dass wir keine Besucher mehr empfangen können, ist ein Problem

Anne Kolditz, Vorstandsvorsitzende Konrad-Adenauer-Tierheim

ren Tieren in Zollstock darauf, in ein neues Zuhause vermittelt zu werden. Bis es soweit ist, wollen die Tiere umsorgt, gepflegt und gefüttert werden. Ohne das nötige Geld ist das aber kaum zu machen – vor allem in Corona-Zeiten, in denen sich die Pandemie auch auf den Betrieb im Tierheim auswirkt.

Zwar können nach Vermittlung nach Termin erfolgen, für Besucherinnen und Besucher ist das Tierheim allerdings geschlossen. Und das hinterlässt



Elke Sans und Anne Kolditz vom Konrad-Adenauer-Tierheim bei der Spendenübergabe; Tierfreund und Vorsitzender der GAG Köln Uwe Eichner mit Katze Marisa; Minischwein Peppa Wutz. Fotos: Florian Eßer

ein großes Loch in der Kasse, wie Anne Kolditz, Vorstandsvorsitzende des Tierheims, erklärt: „Dass wir keine Besucherinnen und Besucher mehr empfangen können, ist ein riesiges Problem. Denn viele von ihnen spenden Geld, auch wenn sie letztendlich kein Tier mit nach Hause nehmen.“

Zudem beklagt das Konrad-Adenauer-Tierheim, das unter der Trägerschaft des Kölner Tierschutzvereins steht, sinkende Mitgliederzahlen. Die Mitgliedsgebühren allerdings seien



ebenfalls eine wichtige Einnahmequelle: „Die Menschen haben eine Hemmschwelle, Mitglied zu werden und Mitverantwortung zu übernehmen“, so Kolditz weiter. Aus diesen Gründen leistete die GAG Immobilien AG, die in der Nachbarschaft des Tierheims einige Grundstücke besitzt, nun finanzielle Hilfestellung: 5000 Euro spendete das Unternehmen an den Kölner Tierschutzverein, um die Verpflegung der Tiere auch in Zeiten von Corona zu gewährleisten. Uwe Eichner, Vorstandsvor-

sitzender der GAG Köln, wies bei seinem Ortsbesuch im Tierheim Zollstock auf die Wichtigkeit der hier geleisteten Arbeit hin: „Ihr macht einen super Job“, sagte er an das Personal des Tierheims gewandt, „ich kann mir leider aber auch gut vorstellen, dass sich die Spendenbereitschaft der Menschen durch Corona nicht gerade zum Besseren verändert hat.“ Für Eichner, der selbst eine Katze besitzt, sei die Spende daher auch eine Herzensangelegenheit: „Das Geld ist ein Dankeschön an alle Helferinnen und

Helfer, aber es ist auch ein Versuch, andere Menschen dazu zu motivieren, dasselbe zu tun. Die GAG will hier mit gutem Vorbild vorangehen.“ Laut Elke Sans, der Leiterin des Katzenreviers, habe sich Corona aber nicht nur finanziell auf den Tierheimbe-

„Die Menschen haben eine Hemmschwelle, Mitglied zu werden

Anne Kolditz

trieb ausgewirkt: „Zu Beginn der Pandemie wollten mehr Leute ein Tier zuhause haben. An dem folgenden Zulauf haben wir gespürt, ab wann sie wieder in den Urlaub fahren durften.“ Dass Katzen, Hunde und Nager eben nicht nur zur Bepflegung der Menschen dienen und ihnen einiges an Arbeit und Geduld abverlangen, scheinen viele Leute noch immer zu unterschätzen.

Peppa Wutz, das herrenlose Minischwein aus Porz, aber scheint sich von alledem nicht aus der Ruhe bringen zu lassen: Fröhlich quiekend tapt es durch sein Gehege, schnüffelt mit seinem Rüssel umher und hat auch jeden Grund, gut gelaunt zu sein: Schließlich wird es bald wieder Fütterungszeit im Tierheim Zollstock sein. Und die ist seine Lieblingszeit.



Zollstock lääv ... und Zollstock hilft

Patrick Mittler organisierte in Zollstock eine Spendenaktion für unser Tierheim...und brachte uns zusammen mit Bodo Schmitt den symbolischen Scheck über 1.500 EUR. Lieben Dank, Patrick und lieben Dank an jeden einzelnen Spender!

Anne Kolditz



Ein neues Zuhause für Krabbeldecken

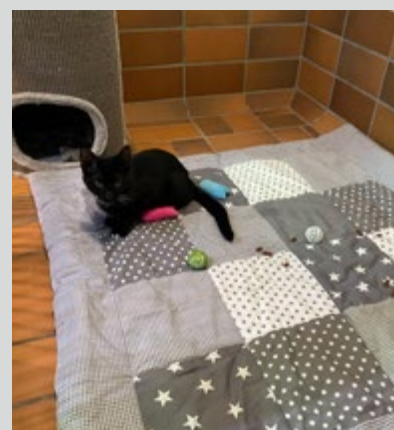
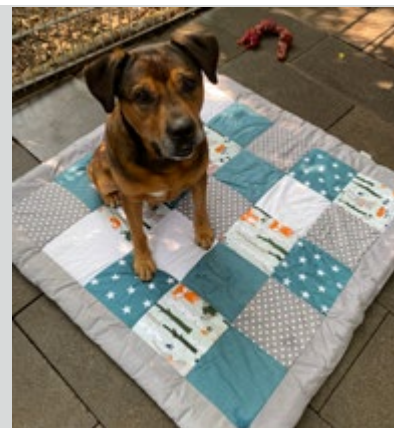


Was passiert eigentlich mit Produkten, die nicht mehr verkauft werden können? Oder Produkte, die nicht der Qualitätskontrolle entsprechen? Oder Produkte mit offensichtlichen Fehlern oder Mängeln oder Retouren?

Die Marke ULLENBOOM hat unsere Vierbeiner glücklich gemacht, indem genau diese Krabbeldecken uns gespendet wurden :o)

Vielen lieben Dank dafür!!!

S. Kunzelmann



Straßenverkauf auf der Siebengebirgsallee

Am 28. August 2020 bekamen wir einen Anruf zwecks Spendenübergabe. Aufgrund von Corona guckten wir nach einem Termin und siehe da, wir konnten die Spendenübergabe einschieben.

Und dann standen die Spendenübergeber vor uns. Nora (10 Jahre), Luisa (12 Jahre) und Sophie (10 Jahre). Selbstverständlich waren die Eltern mit von der Partie. Die drei erzählten, sie hätten einen Straßenverkauf mit selbstgebastelten Tierlesezeeichen und Notizbüchern zugunsten des Tierheims auf der Siebengebirgsallee veranstaltet – WAHNSINN!!!

Als kleines Dankeschön für soviel Einsatz haben die drei eine kleine Spezialführung von uns bekommen. Sie durften unsere Ziegen Willi und Olli und den Hahn Kuro streicheln und auch füttern :o)

Sandra Kunzelmann



Fotos: Sandra Kunzelmann



Wir bedanken uns sehr für die Spende über 1000 Euro, welche uns von NetCologne übergeben wurde.

Auf den Bildern Anne Kolditz (1. Vorsitzende) und Petra Gerigk (Tierheimleitung) mit dem Spendencheck von NetCologne



Aktion „Wir spenden für dein Veedel“
#MerStonnZesamme #SupportYourLocal



Fotos: Constantin Ehrchen/NetCologne

Caterer Kruck Schlemmer Service GmbH spendet 500 Euro!



Foto: Gunda Springer

In diesem Jahr ist alles anders und dies ist Corona geschuldet. Die Situation durch Corona hat sich derzeit so zugespitzt, dass sich der Caterer Kruck Schlemmer Service GmbH, Spezialist für die Verpflegung von Schulen und Kindergärten, dazu entschlossen hat, seine Kundenbesuche vor Weihnachten aus Sicherheitsgründen nicht durchzuführen. Ebenfalls wird auch, aus gegebenem Anlass, auf die Verteilung von Weihnachtspresents an Kunden verzichtet. An Stelle von Weihnachtspresents freut sich das Konrad-Adenauer-Tierheim in Köln-Zollstock über einen Spendenbetrag von 500,00 Euro, der den Tieren zugutekommt. Am 11.11.2020 erfolgte die Übergabe eines symbolischen Spendenschecks und passt damit hervorragend zum Sankt Martins-Tag, an dem das „Teilen“, dort wo Bedarf ist, erinnert und gefeiert wird.

Petra Meyers



Eugen van Almsick Bauunternehmung GmbH



**Wir sind ein Familienbetrieb in
zweiter Generation.**

GF Stefan van Almsick

Untere Dorfstr. 14a, 50829 Köln



Tel: 0221 / 95 059 07

Handy 0163 / 49 74 713

E-Mail: bau@almsick-koeln.de

Wir in der Presse

Tierheim am Südstadion – Vom Normalbetrieb noch weit entfernt



Nicht nur Geschäftsleuten macht das Leben mit der Corona-Pandemie schwer zu schaffen, auch das Konrad-Adenauer-Tierheim am Südstadion ist von einem Normalbetrieb noch weit entfernt und kämpft gegen die momentane Unsichtbarkeit.

Normalerweise stehen schon kurz vor den Öffnungszeiten Besucher vor dem Eingang des Tierheims. Seit vier Monaten steht dort niemand mehr. Sogar die Hundeführer und Katzenkrawler durften mehrere Wochen nicht vorbeikommen. Ob sich nach dem 12. August am Publikumsverkehr etwas ändern wird, weiß Anne Kolditz noch nicht.



Dann will die Landesregierung das weitere Vorgehen ausgeben. „Vielleicht“, so überlegt sie laut, „könnten wir versuchsweise einen Tag öffnen und Besucher können nach Voranmeldung vorbeikommen.“ Die Tiere aber benötigten trotzdem Aufmerksamkeit. Hunde müssen ausgeführt werden, Katzen benötigen Streicheleinheiten und auch



die anderen Tiere wie Hasen, Hamster und Reptilien müssen versorgt werden. „Das übernahmen die Festangestellten“, erklärt Kolditz, die erste Vorsitzende des Kölner Tierschutzvereins.

Keine Langeweile während der Pandemie
Kurzarbeit kam für die Angestellten deshalb nicht in Frage, obwohl dies finanziell nötig gewesen wäre. „Letztlich aber hatten alle wesentlich mehr zu tun als in Normalzeiten“, wie Ralf Unna beim Besuch im Tierheim erzählt. Unna ist der behandelnde Tierarzt für die Einrichtung. Auf 50.000 Euro beziffert er den Verlust, den das Tierheim in der Corona-Zeit zu verzeichnen hat. Zwischenzeitlich sind etwa 20.000 Euro zusammengekommen. „Vielleicht durch unsere Social Media Aktivität, vielleicht auch durch die bisherige Berichterstattung. Ich weiß es nicht, aber es ist toll“, sagt Anne Kolditz. Vielleicht aber auch, weil sie die Werbetrommel beim Bürgerverein und den Grünen im Bezirk gerührt haben. Robert Schallehn, Ratskandidat für die Grünen und Bodo Schmidt, der für die Bezirksvertretung kandidiert und gleichzeitig beim Zollstocker Bürgerverein ist, kamen vorbei, um sich ein Bild von der Lage zu machen.

Trotzdem fehlen dem Tierheim weiterhin Spendengelder. „Wir sind zurzeit unsichtbar“, wie die Tierheimmitarbeiterin Gunda Springer sagt und erklärt auch warum: „Es finden keine Feste statt, die Hundeführer sind lange Zeit nicht unterwegs gewesen und es fehlen einfach auch die Besucher und viele Menschen halten ihr Geld zusammen, weil sie weniger zur Verfügung haben durch Kurzarbeit oder Jobver-



lust.“ Es klafft immer noch eine Lücke von 30.000 Euro.

Das Geld hat das Tierheim bitter nötig. Denn die von der Stadt zugewiesenen Gelder für die Tiere, die beschlagnahmt oder als Streuner eingesammelt wurden, reichen nicht aus, um nötige Reparaturen durchzuführen. Für Abgabtiere gibt es übrigens gar kein Geld von der Stadt. Wofür das Geld unter anderem benötigt wird zeigt Kolditz an einigen Hundezwiegern. Dort ist das Holz an den Eingängen in die Hundehäuser marode und auch am Kleintierhaus regnet es durch das Dach. Bislang ist es nur notdürftig geflickt.



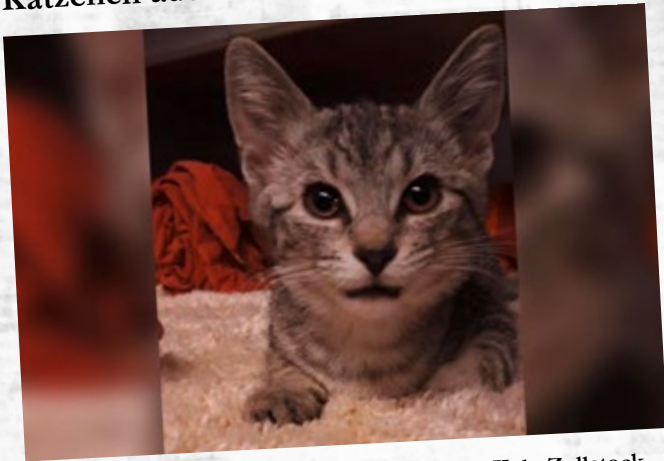
Wer den Tierschutzverein dauerhaft unterstützen will, kann auch Mitglied werden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Erwachsene 36 Euro jährlich, für Jugendliche 18 Euro. Robert Schallehn, der seit Jahren in Zollstock lebt und zwei Hunde aus dem Tierheim übernommen hat, nutzte den Besuch vor Ort, um nun auch einen Mitgliedsvertrag abzuschließen.

Hilfspakete greifen nicht

Dass die Landesregierung Hilfspakete auf den Weg gebracht hat, davon kann das Tierheim nicht profitieren. „Wir konnten unsere Mitarbeiter nicht in Kurzarbeit schicken, da sie die Jobs der Ehrenamtler übernommen haben. Die Hunde müssen ihren Auslauf ja bekommen“, so Kolditz. Und Unna ergänzt, dass das Tierheim auch nicht den Zuschuss des Landes für Auszubildende in Höhe von je 2000 Euro erhalten kann, weil dies an Kurzarbeit gekoppelt sei. Und vom Landestopf für zoologische Gärten, konnten Tierschutzvereine auch nichts abbekommen. Jetzt haben gerade zwei neue Auszubildende begonnen.



Kein Herz für Tiere: Als wäre es Müll: Kätzchen aus fahrendem Auto geworfen



Augenzeugin brachte Kätzchen ins Tierheim Köln Zollstock

Wie können Menschen nur so herzlos sein? In Köln musste eine Frau zufällig mit ansehen, wie ein 5 Monate altes Katzenkind aus einem fahrenden Auto geworfen wurde – als wäre es Müll. Die Dame stoppte ihr Auto sofort, sammelte die Katze ein und brachte sie direkt ins Tierheim Köln Zollstock. Die Röntgenbilder zeigten das Ausmaß der brutalen Aktion: Eine Fraktur im linken Oberarm. Doch zum Glück gibt's für das (noch) namenlose Kätzchen ein Happy End.

Katze musste in Tierklinik operiert werden

In der Tierklinik in Duisburg wurde die kleine Katzendame operiert. Gegenüber RTL sagt Tierheimmitarbeiterin Elke Sans: "Die OP ist geschafft. Dem Kätzchen geht es zum Glück soweit ganz gut." Und noch eine tolle Nachricht kann uns das Tierheim verkünden. "Die Katze kommt nicht zu uns zur Vermittlung zurück. Denn eine Mitarbeiterin der Tierklinik in Duisburg hat sich direkt ins das kleine Tier verliebt und möchte die Katze mit nach Hause nehmen." Wenn das nicht mal Glück im Unglück für das kleine "Notfellchen" ist!

Tierheim erstattet keine Anzeige

Glück dürfte wohl leider auch der Fahrer des Autos haben, der die Katze achtlos aus dem Fenster geworfen hat. Von einer Anzeige gegen ihn sieht das Tierheim Zollstock nämlich ab. "Wir haben kein Kennzeichen oder irgendeine andere Info. Die Beschreibungen der Finderin sind auch sehr mau. Sie war verständlicherweise sehr aufgeregt und hatte nichts weiter notiert oder dokumentiert. Daher ist es fast aussichtslos Jemanden zu finden." so Elke Sans.

Das Tierheim bedankt sich öffentlich in ihrem Post bei der Retterin. Und die scheint sich wohl auch erstmal von dem Schrecken zu erholen. Telefonisch war sie bis jetzt noch nicht zu erreichen. Und an den ehemaligen Besitzer der kleinen Katzendame hat das Tierheim nur eine Botschaft: "Keep calm and let Karma finish it."

13. August 2020 – 15:06 Uhr, RTL.de

Müll und Scherben Kölner Tierheim-Hund muss auf blutigen Pfoten laufen



Foto: Tierheim Köln Zollstock

Unbekannte hatten in der Nähe des Tierheims Köln Zollstock Scherben auf der Wiese hinterlassen. Ein Hund verletzte sich beim Spaziergang an den Pfoten.

Köln – Mit blutigen Pfoten steht der kleine Hund hinter dem Zaun. Das weiße Fell rot eingefärbt, gibt er ein trauriges Bild ab.

Angelina Mühlhaus (30) vom Tierheim Köln Zollstock ist eine der Ersten, die am Samstagmorgen das Chaos auf der Wiese hinter dem Tierheim entdeckte. „Das sah aus, als wäre da eine große Party im Gange gewesen“, erzählt sie.

Unbekannte hatten auf den Stufen vor dem Basketballplatz und der Wiese, Müll und leere Glasflaschen abgestellt – binnen kürzester Zeit wurde so aus der einladenden Grünfläche eine gefährliche Müllkippe.

Hunde aus dem Tierheim Köln Zollstock verletzten sich an gefährlichen Glasscherben

Die Rasenfläche ist nicht nur bei Joggern und Kindern sehr beliebt, auch die Mitarbeiter vom Tierheim gehen mit ihren vierbeinigen Schützlingen hier täglich ihre Runden.

Fotos die das Tierheim auf Instagram veröffentlicht hat, zeigen leere Pizzakartons und haufenweise Plastik Müll. „Viele benutzen die Gebüsche auch als Toilette“, so Mühlhaus. Besonders gefährlich: Auch leere Glasflaschen wurden achtlos an Ort und Stelle zurückgelassen.

Obwohl Angelina und ihre Kollegen die Scherben bereits großflächig eingesammelt hatten, wurden zwei Tiere beim Spazieren gehen an den empfindlichen Pfoten verletzt.

Ein Schock, denn die unscheinbaren Glasscherben lagen teilweise versteckt im Gras und waren mit dem bloßen Auge nicht zu erkennen.

Tierheim Köln Zollstock: Kölner sind schockiert über Instagram-Eintrag

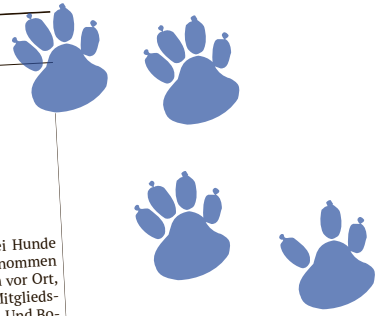
Nicht nur bei den Mitarbeitern des Tierheims Köln Zollstock ist die Empörung groß, auch im Netz sind die Nutzer fassungslos. „Unfassbar, ich bin schockiert! Wie kann man nur so rücksichtslos sein?“, schreibt eine Nutzerin. Eine andere sagt: „Warum machen Menschen so etwas? Das ist doch nicht zu begreifen.“

Unbekannte reinigt Wiese hinter Tierheim Köln Zollstock

Als Antwort auf die schockierenden Bilder war am Sonntag bereits eine unbekannte Kölnerin aktiv geworden und hatte Teile des Mülls aufgesammelt. Am Montagmittag rückten dann auch noch Mitarbeiter des Grünflächenamts Köln an und reinigten die betroffenen Stellen.

Es ist nicht das erste Mal, dass die Helfer Alarm schlagen. Ende Mai spielten sich ähnliche Szenen ab. „Sowas passiert eigentlich sehr häufig hier, aber die Verschmutzung von Samstag hat bisher alles übertroffen“, so Mühlhaus.

Von Simone Jülicher, 15.06.20, 18:56 Uhr, express.de



Dem Tierheim fehlen 50 000 Euro

Reparaturen sind nicht möglich, die Öffentlichkeit kann nicht informiert werden – Spender gesucht

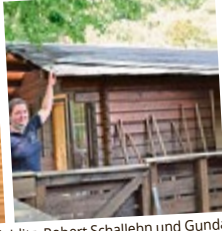
VON SUSANNE WÄCHTER

Zollstock. Von einem normalen Ablauf ist das Konrad-Adenauer-Tierheim in Zollstock noch sehr weit entfernt. Der Shutdown sowie die anhaltenden Corona-Vorkehrungen machen dem Tierheim schwer zu schaffen. Die erste Vorsitzende des Kölner Tierschutzvereins, Anne Kolditz, kann es deutlich und drastisch beziffern: „Uns fehlen 50 000 Euro, die wir wegen der Pandemie zu wenig in der Kasse

„Uns fehlt so viel Geld auch durch Corona. Es hat uns unsichtbar gemacht

Anne Kolditz, Vorsitzende des Kölner Tierschutzvereins

haben.“ Es fehlen Besucher, Feste können nicht stattfinden und die Spendenbereitschaft ist durch finanzielle Engpässe der Kölner infolge von Kurzarbeit oder Jobverlust zurückgegangen. „Wir sind momentan quasi unsichtbar“, schiebt Kolditz hinterher. Daher haben sich Anne Kolditz und Tierheimmitarbeiterin Gunda Springer sowie Tierheimsarzt Ralf Unna weitere Multiplikatoren wie Bodo Schmidt vom Allgemeinen Bürgerverein Zollstock, Robert



Auf die finanziellen Nöte machen Bodo Schmidt, Ralf Unna, Anne Kolditz, Robert Schallehn und Gunda Springer aufmerksam (von links, Bild oben rechts).
Fotos: Susanne Wächter

Schallehn als Neumitglied und Adoptant zweier ehemaliger Tierheimbewohner ins Boot geholt. „Es ist wichtig, dass wir auch in der Pandemie weiterhin sichtbar bleiben.“ Wie wichtig das ist, zeigen und erklären Kolditz, Springer und Tierarzt Unna ihren Gästen an diesem Tag.

Denn die Sichtbarkeit und die Spenderbereitschaft gingen Hand in Hand. Zwar erhalte das Tierheim von der Stadt pro Tier 21 Euro für die Unterbringung, damit könne der Betrieb des Tierheims mit seinen Festangestellten, den Instandhaltungskosten, dem Tierfutter und der

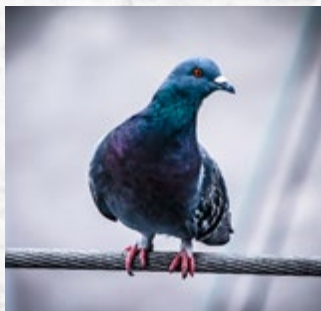
Behandlung der tierischen Bewohner nicht allein gestemmt werden. „Wir sind angewiesen auf Spenden und Vereinsmitglieder“, sagt Unna. Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Erwachsene 36 Euro jährlich, für Jugendliche 18 Euro. Robert Schallehn, der seit Jahren in

Zollstock lebt und zwei Hunde aus dem Tierheim übernommen hat, nutzte den Besuch vor Ort, um nun auch einen Mitgliedsvertrag abzuschließen. Und Bodo Schmidt will beim Bürgerverein die Werbetrommel für das in Not geratene Tierheim rühren. Zollstocker Vereine müssten zusammenhalten, bekräftigt er. Die Spenden sind das Eine. Der Investitionsstau das andere Dilemma. „Wir müssen dringend einige Zwinger sanieren und auch etliche Dächer benötigen eine neue Abdeckung, damit es nicht hineinregnet“, erklären Kolditz und Springer.

Dass die Landesregierung Hilfspakete auf den Weg gebracht hat, davon kann das Tierheim nicht profitieren. „Wir konnten unsere Mitarbeiter nicht in Kurzarbeit schicken, da sie die Jobs der Ehrenamtler übernommen haben. Die Hunde müssen ihren Auslauf bekommen“, so Kolditz. Einige Tiere, wie Katze Seria, hätten sich gar aufgegeben. Unna ergänzt: „Das Tierheim kann auch nicht den Zuschuss des Landes für Auszubildende in Höhe von je 2000 Euro erhalten, weil die Zuwendung an Kurzarbeit gekoppelt ist.“ Und vom Landestopf für zoologische Gärten, konnten Tierschutzvereine auch nichts abbekommen.

www.tierheim-koeln-zollstock.de

Kölner Tierheim Anonymer Brief mit perfider Forderung macht fassungslos



Köln – Ein Thema erhitzt die Gemüter: Sollte die Stadt Köln Tauben während der Corona-Krise füttern? Wie auch immer: Im Tierheim Köln-Zollstock flatterte jetzt anonym ein perfider Brief ins Haus. Auf kölsch. Das Tierheim reagierte prompt und stellte diesen Brief ins Netz.

Tierheim Köln-Zollstock: Anonymer Brief von Tauben-Hasser

Der Inhalt ist eine Frage: „Ob die fliegenden Ratten, die Duuwe vun Kölle oder Rattengift fressen wann datt onger die Körcher ess?“ heißt es auf Kauderwelsch-Kölsch. Bedeutet so viel wie: Ob die fliegenden Ratten, die Tauben von Köln, auch Rattengift fressen, wenn es unter den Körnern ist?

Der Kölner Tierschutzverein mit der ersten Vorsitzenden Anne-Katrin Kolditz fackelte nicht lange und stellte den Brief samt ihrer Antwort auf Facebook ein. „Sehr geehrter anonymer Schreiberling (m/w/d?), so nennen wir Sie mangels mitgeteilter Anrede“, heißt es da.

„Die Stadtauben fallen unter das Tierschutzgesetz. Paragraph 1 dieses Gesetzes besagt, dass keinem Tier ohne vernünftigen Grund Leid, Schmerz oder Schaden zugefügt werden darf. Aufgrund dieses Paragraphen waren wir als Tierschutzverein dazu verpflichtet, während des Shutdowns die Stadt

Köln um eine Ausnahmegenehmigung zum Taubenfüttern zu bitten, denn das Verhungernlassen von Tieren bedeutet Leiden. Andernfalls würden wir den Tierschutzgedanken nicht ernst nehmen.“

Und weiter heißt es: „Sie fragen nun, ob die fliegenden Ratten, die Tauben von Köln, auch Rattengift fressen, wenn das unter den Körnern ist. Lassen Sie uns zuerst einen Irrtum Ihrerseits aufklären: Tauben sind keine fliegenden Ratten. Tauben gehören zu den Vögeln, Ratten zu den Nagetieren. Fliegende Ratten gibt es nicht.“

In Richtung des anonymen Schreiberlings machen die Tiereschützer zudem klar. „Wenn jemand, also beispielsweise Sie, der anonyme Schreiberling (m/w/d?), Tauben verletzt oder tötet, macht er sich nach Paragraph 17 des Tierschutzgesetzes strafbar und muss mit einer Geld- oder Freiheitsstrafe rechnen.“

Für die Vorsitzende des Tierschutzvereins ist das anonyme Schreiben leider kein Einzelfall. „Dümmer geht immer“, findet sie. Und ob man Tauben nun mag oder nicht: Den Tieren Rattengift ins Essen zu mischen ist und bleibt eine Straftat.



Foto: Chris Merting

Ob man sie mag oder nicht: Tauben, wie hier am Bahnhof Köln-West, gehören zum Stadtbild.

Hundeschwimmen

Trotz COVID-19 konnte dieses Jahr wieder das traditionelle Hundeschwimmen in den Köln-Bädern stattfinden. Die Bestimmungen waren streng, aber die Hartgesottener erschienen trotzdem. Bei den uns bekannten Gesichtern (ob Mensch und Hund) ging uns das Herz auf, wie sich einige Schützlinge prächtig entwickelt haben. Wir haben mittlerweile die Vierbeiner in Kategorien unterteilt wie z. B. Erstschwimmer, Profischwimmer, Beckenrandspringer, Taucher und die sogenannten Rutscher :o)

Das Wetter wurde nach anfänglicher Kühle so sonnig, dass die Vierbeiner ihre Zweibeiner mit ins kühle Nass zogen.

Die schönen Kauf und Infostände wurden an diesem Tag



Foto: Claudia Bauer



Foto: Claudia Bauer



Foto: Claudia Bauer



Foto: Claudia Bauer

sehr gut angenommen, endlich durfte man mal wieder Kontakte unter bestimmten Voraussetzungen aufnehmen. Für das leibliche Wohl für Hund und Frauchen / Herrchen war natürlich auch gesorgt.

Unser Infostand wurde dieses Jahr von Lucy Q. und Steffi K. betreut. Mit dabei waren die ehemaligen Tierheim Schütz-

linge Myrte und Frodo. Beide haben den ganzen Tag gut mitgemacht und haben aufgepasst, dass kein anderer Vierbeiner etwas vom Stand stibitze.

Rundherum können wir nur sagen, es war wie jedes Jahr ein sehr schönes Hundeschwimmen.

Steffi Knoll



Foto: Steffi Knoll



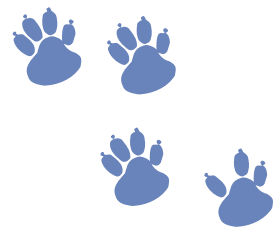
Foto: Steffi Knoll



Foto: Steffi Knoll



Foto: Steffi Knoll



CookieDog

Eine scheue Hündin aus dem Tierheim in Köln-Zollstock ist heimlich zu einer waschechten, erfolgreichen Geschäfts- und Ehefrau geworden.

News aus Erftstadt: Die früher so scheue Labbi-Mix-Dame Sasa hat als Mitbegründerin der kleinen Hundekeks-Bäckerei „CookieDog“ mittlerweile mit Volldampf Karriere gemacht. Sie hat damit nicht nur ihr gesamtes Leben, sondern vor allem



Unser erster Gassigang mit Sasa (2017)



Devil, ein Kölsche Jung auf dem Land

Fotos: Edmund Lang + Hr. Heiko Meyerleierk

umhergeirrt bin. Es hat sich für mich aber angefühlt, wie eine Ewigkeit. Meine Odyssee auf der Straße hatte erst ein Ende, als ein tierlieber Mensch es geschafft hatte, mich einzufangen. Nicht einmal dem wollte ich mehr trauen, solche Angst hatte ich. Schlussendlich hat er mich ins Tierheim nach Köln-Zollstock gebracht.“

Devil: Für mich, als wohlbehüteten Hund, hört sich das nicht gerade nach dem Ende einer Odyssee an.

Sasa: Doch, das war es. Das war der Start in mein neues Leben. Hier gab es Essen und es war trocken. Die Menschen waren ohne Wenn und Aber immer für mich da. Dinge, die für dich wahrscheinlich mit Recht selbstverständlich sind, waren für mich die Chance, Luft zu holen, zur Ruhe zu kommen und Kräfte zu tanken.

Devil: Sei bitte ehrlich. Die Sonne ist bei dir doch erst wieder aufgegangen, als ich auf der Bildfläche erschienen bin, oder?

Sasa: Natürlich Devil, natürlich. Aber wir hätten uns nie getroffen, wenn es diesen Ort und diese liebevollen Menschen nicht gegeben hätte. Das Tierheim Köln-Zollstock war für mich das optimale Sprungbrett, um in ein neues, besseres Leben aufzubrechen.

Devil: Dein Fell war struppig und stumpf, dein Nasenrücken war wie zerschlagen und psychisch warst du einfach nur ein herzerreißendes Häufchen Elend. War es mein rassiger Charme, der dich hat schmelzen und aufblühen lassen?

Sasa: Natürlich Devil, natürlich. Vor allem war es aber die Tatsache, dass Eddie, Heiko und du mich nie unter Druck gesetzt habt. Ihr habt euch gefreut, wenn ich mutig war. Ihr habt unentwegt die Kissen und Decken ohne zu schimpfen wieder ins Haus getragen, die ich in den Garten geschleppt hatte, weil ich nicht wusste, ob ich abends wieder im Regen alleine schlafen muss. Ihr habt mir die Zeit gegeben, euch zu vertrauen und mir sicher zu werden, dass ihr drei es ernst mit mir meint.

Devil: Erzähl mir doch jetzt bitte nichts von ihr drei!!! Du warst sofort über beide Ohren in mich verliebt und hast alles andere vergessen. Eddie und Heiko mussten dich mit Fleischwurst bestechen, um dich waschen und bürsten zu dürfen. Die beiden Jungs nimmst du doch nur in Kauf, damit du bei mir sein kannst, oder etwa nicht?

Sasa: Natürlich Devil, natürlich. Ich weise aber darauf hin, dass ich heute diejenige von uns beiden bin, die sich ohne

auch das ihrer neuen Herrchen Eddie und Heiko in den letzten zwei Jahren komplett auf den Kopf gestellt. Zugegeben, ich war da persönlich nicht so ganz unbeteiligt Gestatten, mein Name ist Devil.

Ich bin Sasas Rüde und habe ihr mal richtig auf den Zahn gefühlt. Und hier kommt das Interview: Was war? Was ist? Und was soll jetzt eigentlich noch kommen? Achja, unser menschliches Servicepersonal war auch mit dabei.

Aber mal von vorne.

Devil: Sasa, als ich dich vor fast drei Jahren kennengelernt habe, warst du nicht gerade auf dem Höhepunkt des Lebens. Du warst verängstigt, weil du lange ohne Herrchen oder Frauchen umhergeirrt bist. Du warst traurig und in dich gekehrt. Was war passiert?

Sasa: Eigentlich hatte ich damals einfach großes Glück, obwohl ich heute über diese traurige Zeit nicht mehr gerne spreche. Ich war plötzlich ganz alleine auf der Straße. Viele Autos rasten einfach an mir vorbei. Mein Herrchen und Frauchen waren weit und breit nicht mehr zu sehen. Das hat mir große Angst gemacht. Ich weiß nicht mehr genau, wie lange ich



Devil: Sie liebt mich mehr als sie öffentlich zugeben will.

große Aufregung einfach in die Duschkabine setzt, bis das Wasser auf Temperatur ist. ICH fiepe nicht wie ein Welpen, wenn ich eingeschäumt werde. Nachdem ich bei euch angekommen war, hatte ich ja plötzlich auch wieder Zeit mich um mein Äußeres zu kümmern.

Devil: Papperlapapp. Ein echter Rüde sollte auch wie ein richtiger Rüde riechen. Ich halte nichts von dieser übertriebenen Reinlichkeit durch fließendes Leitungswasser. Einfach sb und an mal durch die Ohren lecken lassen! Das reicht ja wohl. Demnächst soll ich auch noch abnehmen?!?

Sasa: Natürlich Devil, natürlich. Du bist mein rassiger Rüde. Aber: nur mal zum Thema abnehmen. Du bist doch schon seit Monaten dabei und hast es noch nicht einmal gemerkt.

Devil: Hallo? Ich esse 2x täglich durchaus ausreichend und füttere trotzdem fleissig Rindertaler und Thunfischspitzen. Wie kommst du darauf, dass ich trotzdem Gewicht verliere? Ich bin sowas von optimal in meinem Wohlfühlgewicht.

Sasa: Natürlich Devil, natürlich. Aber Ich habe relativ schnell nach meinem Einzug bei euch mit Eddie und Heiko gesprochen, dass es jetzt doch wirklich auch endlich Zeit wäre, uns beide doch gewichtstechnisch ein bisschen in Form zu bringen. So sind wir doch auf CookieDog gekommen. Unsere Jungs haben alles stehen und liegen lassen und ich habe mit ihnen CookieDog gegründet. Jetzt weiß man ganz genau, was auf die Hunde-Hüften wandert und was eben auch nicht. Jetzt schleckern wir jeden Tag rum und hungern müssen wir trotzdem nicht. Das ging doch mit der Fleischwurst so nicht weiter.

Devil: Soll das heißen, du steckst mit Eddie und Heiko unter einer Decke? Das glaube ich ja wohl nicht. Ich möchte mal betonen. Ich bin hier die Nummer eins. Ich bin hier der Macher. Ohne mich seit ihr alle hilflos,



Devil: Da läuft mir das Wasser in der Schnauze zusammen!

orientierungslos, ohne Spaß und ohne Herausforderung.

Eddie. Heiko. Es wäre jetzt wirklich mal an der Zeit, die Dame hier deutlich aufzuklären.

Heiko: Natürlich Devil, natürlich. Du bist und bleibst unser großer, starker Held. Wir lieben dich so, wie du bist. Aber deshalb nehmen wir unsere Verantwortung für dich auch sehr ernst. Wir würden schier verzweifeln ohne dich und wollen, dass wir alle möglichst lange gesund zusammen bleiben.

Sasa: Sag ich doch.

Devil: Das hoffe ich doch sehr. Jetzt wäre mir aber auch langsam glatt nach einem kleinen Snack. Eddie, Service bitte.

Eddie: Natürlich Devil, natürlich. Wie wäre es mit drei Rindertalern?

Devil: Gerne. Ich werde sicher heute Abend nach dem Essen auch noch einmal auf dem Sofa auf eine weitere Portion davon zukommen.

Sasa: Eddie: Heiko: Natürlich Devil, natürlich.

Ihr seht es Leute. Ich habe hier alles fest im Griff. Man kann soviel essen, wie man will. Man muss nur wissen, was man genau isst, um die Kalorien der Hauptmahlzeit entsprechend reduzieren zu können. Aber darum kümmern sich die Herrchens. Unsere CookieDogs sind nicht nur lecker, sondern auch ohne Weichmacher, künstliche Aromen, Zuckerzusätze. Aber das beste ist. Jedes Herrchen oder Frauchen kann sie euch besorgen. Es steht nicht nur auf jeder Packung, was genau drin ist, sondern auch noch, wieviele Kalorien man dabei schlemmt. Besser geht's echt nicht.

Edmund Lang + Hr. Heiko Meyerdierk



Auch wenn unsere „Bella“ noch etwas
ungewiss in die Zukunft blickt,



*wünschen wir allen Lesern
wundervolle Weihnachten
und einen tierisch guten Rutsch
ins Jahr 2021*



Werden Sie aktiv im Tierschutz!



Kölner Tierschutzverein von 1868

Träger des Konrad-Adenauer-Tierheimes
Vorgebirgstraße 76 / Sportanlage Süd, 50969 Köln (Zollstock)
Telefon: 0221/38 18 58, Fax 0221/348 11 95
www.tierheim-koeln-zollstock.de, info@tierheim-koeln-zollstock.de
Spendenkonto: Volksbank Köln Bonn eG | IBAN DE65 3806 0186 7202 7770 10
BIC: GENODED1BRS



Ja, ich möchte eine einmalige Spende leisten.

Name: _____ Telefon: _____

Vorname: _____ Beruf: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Als Spende zahle ich _____ Euro

- Ich werde die Spende auf das Konto des Kölner Tierschutzverein von 1868 überweisen
(Volksbank Köln Bonn eG: IBAN DE65 3806 0186 7202 7770 10, BIC: GENODED1BRS)

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Ich möchte als Mitglied den Tierschutz aktiv unterstützen (Erwachsene und Kinder)

Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Antrag unterschrieben zurück!

Name: _____ Telefon: _____

Vorname: _____ Geb.-Datum: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____ Ort, Datum: _____

Jahresbeitrag: _____ Euro (Mindestbeitrag
Erwachsene 36 Euro, Kinder und Jugendliche 18 Euro) Unterschrift: _____
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Kölner Tierschutzverein von 1868 widerruflich den Mitgliedsbeitrag in angegebener Zahlungsweise von dem untenstehenden Konto jeweils zum 01.03. eines Jahres abzubuchen.

Kontonummer oder IBAN: _____

Bankleitzahl oder BIC: _____

Kreditinstitut: _____

Mir ist bekannt, dass das kontoführende Institut zur Zahlung nicht verpflichtet ist, wenn auf meinem Konto keine Deckung vorhanden ist.

Name, Vorname: _____ Jahresbeitrag von zur Zeit: _____ Euro
(in Druckbuchstaben)

Datum: _____ Unterschrift: _____
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Bitte zurücksenden an: Kölner Tierschutzverein von 1868, Vorgebirgstraße 76, 50969 Köln

Wegbeschreibung



Unsere Adresse:

Vorgebirgstraße 76, 50969 Köln

Anfahrt mit Bus/Bahn/KVB:

Mit dem Bus 142: An der Haltestelle Vorgebirgstor aussteigen.

Mit der Straßenbahnlinie 12: An der Haltestelle Pohligstraße aussteigen.

Von der Haltestelle Pohligstraße sind es noch 5 Minuten Fußweg bis zum Tierheim: Gehen Sie die Pohligstraße entlang. Nach kurzer Zeit heißt die Pohligstraße Am Vorgebirgstor.

Gehen Sie die Straße dennoch weiter entlang, bis diese an einer T-Kreuzung auf die Vorgebirgstraße trifft. (Sie gehen also von der Haltestelle aus an der Längsseite des Südstadions entlang.) Biegen Sie an der T-Kreuzung links in die Vorgebirgstraße ein. Nach etwa 100 Metern ist links von Ihnen ein großer Schotter- beziehungsweise Veranstaltungsplatz. Biegen Sie hier links ab. Nach etwa 150 Metern sehen Sie das Tierheim.

Parken:

Das Tierheim hat eigene Parkmöglichkeiten.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 14.00 bis 17.00 Uhr oder nach Terminabsprache

Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr

Sonn- und Feiertag geschlossen

Bei Interesse an einem Tierheimtier bitten wir Sie, mindestens eine Stunde vor Ende der Öffnungszeiten im Tierheim zu sein, denn wir möchten Sie gerne umfassend über mögliche Tiere informieren.

Impressum

Herausgeber:

Kölner Tierschutzverein von 1868
Tierheim Köln Zollstock
Vorgebirgstraße 76
50969 Köln (Zollstock)

Telefon: 0221-381858
Fax: 0221-3481195

www.tierheim-koeln-zollstock.de
info@tierheim-koeln-zollstock.de

Mailadressen Revierleiter:

Hunde: c.bauer@tierheim-koeln-zollstock.de
Katzen: e.sans@tierheim-koeln-zollstock.de
Nager & Exoten: g.springer@tierheim-koeln-zollstock.de

Redaktion:

Kölner Tierschutzverein von 1868

Projektbetreuung und Anzeigen:

Köllen Druck + Verlag GmbH
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14
53117 Bonn

Christa Schulze Schwering
Telefon: 0228-98982-82
c.schwering@koellen.de

Satz + Druck:

Köllen Druck + Verlag GmbH
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14
53117 Bonn
www.koellen.de



KÖLLEN
DRUCK+VERLAG

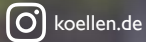


GmbH



Bonn: Ernst-Robert-Curtius-Str. 14 · 53117 Bonn
Telefon: (0228) 98 98 2-0 · Telefax: (0228) 98 98 2-22
E-Mail: druckverlag@koellen.de

Berlin: Hessische Str. 11 · 10115 Berlin
E-Mail: berlin@koellen.de



koellen.de



koellendruck



Wir setzen Akzente

www.koellen.de

BONN: Stadt Ludwig van Beethovens, ehemalige Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland UND Standort der KÖLLEN Druck+Verlag GmbH. Gewohnt, „groß“ für unsere Kunden zu denken, bieten wir als Bonner Medienhaus alles rund um Druck- und Verlagsobjekte.

Einfache und komplexe **DRUCKOBJEKTE, ANZEIGEN-AKQUISE-, VERTRIEBS- UND GRAFIK-UNTERSTÜTZUNG, LAGERHALTUNG, VERSANDMÖGLICHKEITEN** und **WEBLÖSUNGEN.**


bosch
HIGH PREMIUM CONCEPT
Wir machen richtig gutes Futter.



FÜR DEINEN
AKTIVEN
BEGLEITER



+
ohne  Weizen

+

viel frisches
Geflügel

+
Muschelextrakt
für Krüppel &
Gelenke



istockphoto.com © diego_celvo

www.bosch-tiernahrung.de